

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 48 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 30. November 1956

Stabilität der Währung sichert die Freiheit des Menschen

Finanzminister Dr. Kamitz für Steuersenkung

Finanzminister Dr. Kamitz sprach dieser Tage im Akademikerbund über Fragen seines Ressorts. Einleitend sagte er, daß die Akademiker ihre Kräfte zur Schaffung eines neuen Weltbildes einsetzen sollen. Er selbst bemühe sich, die Voraussetzungen für eine günstige geistige Entfaltung dadurch zu schaffen, daß er von der materiellen Seite her die Freiheit und die Unabhängigkeit des einzelnen vom Staat zu sichern suche. Es sei eine entscheidende Tatsache, daß eine steigende Steuerlast in zunehmendem Maß den Menschen vom Staat, vom Kollektiv, von den Apparatschiki abhängig mache, was schließlich zum Verlust der Eigenständigkeit der Person führe. Diese Entwicklung suche er zu verhindern, indem er jede Steuererhöhung perhorresziere und den Weg der Steuersenkung konsequent verfolge. Jede Entlastung auf steuerlichem Gebiete komme einer Verminderung der Abhängigkeit des Menschen und einer Förderung auch seiner geistigen Freiheit gleich. Diese Erkenntnis sei heute schon so weit in das Denken eingedrungen, daß man sogar die Progression der Einkommensteuer — ein bisher unumstößliches Prinzip der Besteuerung — einer Diskussion unterziehe. Selbstverständlich wolle er, der Redner, damit keineswegs eine Abschaffung der Progression fordern. Als zweites Instrument zur Sicherung der persönlichen Freiheit bezeichnete Dr. Kamitz die Geldpolitik. Eine fortschreitende Geldentwertung führe unweigerlich zu einem Wiederaufleben des Dirigismus. Die Stabilität einer Währung sei darum

auch deshalb bis ins Letzte zu verteidigen, weil sie indirekt die Freiheit des Menschen garantiere. „Es ist keine Marotte von mir“, betonte Dr. Kamitz, „oder etwa der Wunsch eines kleinen Buchhalters, eine schöne Bilanz zu haben, die mich auf eine Ausgeglichenheit des Budgets dringen lassen, es geht vielmehr um die Verhinderung jeder inflationistischen Entwicklung und damit eines Weges in die Unfreiheit des einzelnen.“

Der Name Österreich steht in großem Ansehen

Außenminister Dr. Figl, der der Generalversammlung der UNO beiwohnt, gab über seine Tätigkeit eine Erklärung ab. Er sagte u. a., der Name Österreich stehe bei den UN. in großem Ansehen. „Ich habe Gelegenheit gehabt, mit über 40 Außenministern und vier Ministerpräsidenten zu sprechen und den Status des neutralen Österreich und das Verhalten unseres Landes in der Ungarnfrage überall vorzubringen. In Washington konnte ich das Dollarabkommen unterzeichnen und mit einer großen Anzahl von amerikanischen Regierungsmitgliedern sowie bei einer Konferenz im Außenamt die Frage der Ungarnflüchtlinge erörtern. Österreich ist in allen Kommissionen der Vereinten Nationen vertreten. Es wird daher seine Stellung bei den weiteren Verhandlungen in diesen Kommissionen darlegen können.“

Nachrichten

A U S Ö S T E R R E I C H

In Wien ist der ehemalige österreichische Finanzminister und Nationalbankpräsident **Dr. Viktor Kienböck** im 84. Lebensjahre gestorben. Mit ihm ist ein bedeutender Finanzfachmann, der weit über die Grenzen Österreichs hinaus höchstes Ansehen genoß, dahingegangen.

Der junge Wiener Wissenschaftler **Doktor Karl Jettmar** kehrte dieser Tage von einer Expedition in den **Hindukusch** an der Grenze zwischen Pakistan und Afghanistan zurück. Der Leiter der Expedition, Professor **Dr. Friedrich** aus Mainz, mußte die Fahrt in eines der am wenigsten erforschten Gebiete der Welt mit dem Leben bezahlen. Er erlag einem Herzfehler, den er sich bei den Strapazen im letzten Winter zugezogen hatte.

Der norwegische Flüchtlingsrat hat alle Gebäude des **Kurbades Kreuzen** bei Grein gekauft und wird dort 1200 Flüchtlinge unterbringen. Außerdem hat das norwegische Rote Kreuz Grundstücke in Österreich gekauft, auf denen 1200 Flüchtlinge angesiedelt werden können.

Österreich wird schon Anfang des nächsten Jahres den **ersten eigenen Atomreaktor** kaufen. Er soll in der Nähe von Wien aufgestellt werden, doch sind ge-

genwärtig noch Geländeuntersuchungen im Gange, um den geeignetsten Platz dafür zu finden.

Archäologische Grabungen auf dem **Georgenberg** im oberösterreichischen Kremstal haben die **Reste einer frühchristlichen Kirche** aus dem 5. Jahrhundert freigelegt. Schon in der Bronzezeit dürfte der **Georgenberg** das Heiligtum eines Gottes getragen haben. Die Römer errichteten an derselben Stelle einen Tempel. Auf die Fundamente des Tempels wurde im 5. Jahrhundert die Kirche gebaut, deren Reste jetzt in der heute noch stehenden Kirche freigelegt wurden.

Kürzlich **riß das Seil der Materialseilbahn**, die vom **Kohlenbergwerk Ratten** zur Verladestelle in **Höfnitzberg** führt, als sich vier Seilbahnarbeiter in einem Materialhund gerade über der tiefsten Schlucht befanden. Sie stürzten aus Stephansturmhöhe auf hartgefrorenen Boden und waren sofort tot. Ihnen nach stürzten an der gleichen Stelle 20 vollbeladene Kohlenhunde.

Einem Arzt in **Lofer** bei Salzburg wurde eine **italienische Meistergeige** aus dem 18. Jahrhundert gestohlen, die 30.000 Schilling wert sein soll. Der Vater des Arztes, selbst ein begeisterter Musiker, hatte die Geige zu Beginn des Jahrhunderts bei einem Wiener Geigenhändler gekauft. Der jetzige Besitzer der Geige benutzte das Instrument nicht, da er selbst Cello spielt. Er wollte die Familiengeige jedoch seinen Kindern vererben. Nach letzten Meldungen ist die Meistergeige wieder aufgetaucht. Ein „armer Musiker“ hinterlegte sie in der Gepäckaufbewahrung im Salzburger Hauptbahnhof und schickte den Aufgabeschein anonym dem Besitzer nach Lofer. In dem Brief, den der Entführer der Geige beilegte, stand: „Lieber Doktor, verzeihen Sie, daß ich mir die Violine ausgeliehen habe. Ich stelle sie mit Dank zurück, da ich weiterreisen mußte. Ein armer Musiker.“

Seit Wochen häuften sich die Anzeigen vieler Wiener Schuhgeschäfte gegen eine ungefähr 24jährige, hübsche, blonde „Kundin“, die jeweils mit der Erklärung,

sie müsse für eine Freundin ein **Paar Schuhe kaufen**, einen „zur Probe“ mitgenommen hatte und nicht mehr zurückgeben wollte. Den linken oder rechten dazu passenden Markenschuh hatte das Mädchen im nächsten Geschäft mit dem gleichen Trick besorgt. Nun kam aus **Klagenfurt** die Meldung, daß die Betrügerin in der **Kärntner Landeshauptstadt** ihr Unwesen treibe.

Bei **Häsegehr** in **Tirol** stürzte dieser Tage der **Mast einer Lichtleitung** um. Der **E-Werks-Arbeiter** **Walter Simmar**, der an der Spitze des Mastes Drähte abmontierte und mit einem Sicherheitsgürtel befestigt war, konnte nicht abspringen. Der Sicherheitsgürtel, der ihn vor Schaden bewahren sollte, wurde sein Verhängnis. Er geriet unter den stürzenden Mast und wurde getötet.

Ein fünfzehnjähriger **Bürolehrling** aus **Wien** stahl dieser Tage seinem Chef **8.000 S** und ging damit durch. Um nicht erkannt zu werden, **zog der Bursch Mädchenkleider** an. Es half ihm jedoch nichts. Er wurde in **Kufstein** verhaftet.

Vom 2. Dezember 1956 bis einschließlich 6. Jänner 1957 wird im Ort **Christkindl** wieder ein **Gelegenheitspostamt** eingerichtet sein, das einen Sonderpoststempel verwenden wird.

Die **Verwendung von Waschmaschinen** ist in Österreich von Ende 1954 bis Ende 1955 um 107 Prozent gestiegen. Mit einem weiteren deutlichen Zuwachs ist im laufenden Jahr zu rechnen. Von 1953 auf 1954 war der Anstieg noch größer (139 Prozent). Ein Jahr vorher hatte er hingegen nur rund 40 Prozent betragen.

A U S D E M A U S L A N D

Juliane, Königin der Niederlande, wird mit den Prinzessinnen **Beatrix, Irene** und **Margriet** heuer wieder den **Weihnachtsurlaub** in **St. Anton am Arlberg** verbringen. **Prinz Bernhard** hat sein Eintreffen für **Silvester** angekündigt. Die königliche Familie wird dann einige Tage gemeinsam am **Arlberg** bleiben.

Die **Westdeutsche Bundesbahn** plant den Bau einer **atomgetriebenen Lokomotive**, die mit einem Gewicht von 175 Tonnen und einem 5916-PS-Motor billiger fahren würde als Dampfmaschinen. Der **Atomfachmann** der Bundesbahnen **Dr. Göbl** hat bereits Pläne ausgearbeitet. Der **Baubeginn** dieser „Lokomotive der Zukunft“, die zwei Millionen D-Mark kosten wird, steht noch nicht fest. Die Maschine soll durch einen gasgekühlten Atomreaktor betrieben werden und etwa 35 Meter lang sein.

Caryl Chessman, dem durch seine in der Todeszelle geschriebene Selbstbiographie bekannt gewordenen **Gewaltverbrecher**, wurde ein neuer **Hinrichtungsaufschub** gewährt. Die Verteidigung erhält dadurch Gelegenheit, eine neuerliche Petition beim Obersten amerikanischen Gerichtshof einzureichen. Dies ist das sechste Mal, daß die Hinrichtung **Chessmans** verschoben wird.

Kurz nach dem Start zu einem Transatlantikflug ist ein **italienisches Passagierflugzeug** in unmittelbarer Nähe des Flughafens **Orly** **abgestürzt** und in **Flammen** aufgegangen. Von den 36 Insassen des Flugzeuges blieben nur zwei am Leben. Diese beiden und einer der Bewohner der zwei Häuser, die das Flugzeug in Brand setzte, erlitten schwere Verletzungen. Unter den Todesopfern der Katastrophe befindet sich der 36jährige **Dirigent Guido Cantelli** — ein Schüler **Toscaninis** —, der nach einem Gastspiel mit der **Mailänder Scala** unterwegs nach **New York** war, wo er Verpflichtungen an der **Metropolitan-Oper** nachkommen sollte.

Zwischen **Madras** und **Tuticorin** in **Indien**, 270 km von **Neu-Delhi** entfernt, **entgleiste ein Expreszug**. Die Lokomotive und sieben Waggons stürzten über eine Böschung in den vom Hochwasser angeschwollenen **Maraudavarfluß**. Mehr als 200 Insassen fanden den Tod in den Wellen. Die Ursache des Zugunglückes sind die überaus heftigen Regenfälle, die dieses Gebiet in den letzten Tagen heimgesucht haben. Der Oberbau der Bahnstrecke war unterwaschen, die Schwellen sackten einfach unter der Lokomotive weg.

Kleiner politischer WELTSPIEGEL

Ungarn: Trotz bindender Zusage wurde der Ministerpräsident **Imre Nagy** unbekannt wohin verschleppt. Ungarn und die ganze Welt ist über diese Tat, die jedes Recht mißachtet, empört. Der Ministerpräsident **Kadar**, der sich nur auf die Sowjetunion stützt, hat bisher vergeblich versucht, festen Fuß zu fassen. Der Generalstreik ist angeblich beendet, doch fehlen Energie und Rohstoffe. **Kadar** droht nun mit einer Verhaftungswelle, mit Terror und Diktatur. — Der Flüchtlingsstrom nach Österreich, der sich gegen 100.000 bewegt, geht indes ununterbrochen weiter.

Großbritannien: Überraschend hat Premierminister **Eden** einen Erholungsurlaub auf der Insel **Jamaika** angetreten.

UdSSR: Das Ringen der alten Stalinisten gegen die Richtung **Chruschtschew** wird immer härter. Die Ernennung des ehemaligen Außenministers **Molotow**, eines der eifrigsten Stalinisten, zum Minister für Staatskontrolle, ist der erste Vorstoß der alten Garde.

Naher Osten: England und Frankreich ziehen ihre Truppen aus Ägypten zurück und allmählich treffen am **Suezkanal** die **UNO-Polizeitruppen** ein. Im übrigen sind in allen arabischen Staaten des Nahen Ostens politische Ereignisse im Gange, wodurch die Lage äußerst kritisch wird. **Jordanien** will den Militärpakt mit England kündigen. Die **UdSSR** versucht sich immer mehr in das politische Geschehen Arabiens einzuschalten.

Die Wachaustraße im Werden Der Ruinenfelsen in Dürnstein durchbrochen

Im Ausbau der Wachaustraße ist ein überaus heikler Punkt des Projektes überwunden. Der Durchbruch durch den **Dürnsteiner Felsen** ist beendet worden. Nach langen Diskussionen hatten sich **Straßenbauexperten, Architekten, Künstler** und die **Bewohner** auf diese Lösung des „Problems Dürnstein“ geeinigt, mit der nun alle zufrieden sind. Die **Betonstraße** mündet nach einer sanften Kurve in den Osteingang des Tunnels, den sie nach 462 Meter wieder verläßt. An beiden Portalen entstehen Parkplätze, die bis zu 30 Autobussen Platz bieten werden. Das Projekt wurde in einer Rekordzeit von fünf Monaten verwirklicht, es gab keinen einzigen Verletzten, und die Architekten sind mit dem bisherigen Verlauf der Arbeiten hoch zufrieden. Obwohl die Felsdecke an manchen Stellen nur vier Meter beträgt, haben sich bei den darüberliegenden Häusern noch keine Sprünge gezeigt, die Nassung ist geringfügig. Die Fortschritte im vergangenen Baujahr auf der „Weinstraße“ sind recht beachtlich. Die Abschnitte **Stein-Unterloiben, Weißenkirchen bis Wösendorf** und **Emmersdorf bis Röllfähr Melk** sind fertig betonierte, die Projektierung aller übrigen Abschnitte mit Ausnahme der Umfahrung von **Spitz** ist abgeschlossen. Im nächsten Frühjahr werden sämtliche Baulose vergeben werden, und gegen Ende des Jahres 1958 wird die ganze Strecke **Stein-Emmersdorf** dem Verkehr übergeben werden können. **Landschaftsplaner** und **Straßenbauer** haben sich bemüht, allen Wünschen Rechnung zu tragen und eine Straße zu schaffen, die nicht nur den Anforderungen des modernen Verkehrs entspricht, sondern sich auch harmonisch in die Stromlandschaft einfügt. Nur zu 30 Prozent der Strecke ist die **Fahrbahn** bis dicht an den Strom herangeführt, an den anderen Teilen verläuft sie weiter landeinwärts, so daß der Ausblick vom rechten Donauufer aus nicht beeinträchtigt wird. Neben der sechs Meter breiten **Fahrbahn** zieht sich ein **Radweg** hin, und daran schließt sich ein **Gehweg**, der auch als „**Treidelweg**“ Verwendung finden kann. Zu 30 Prozent wird die neue Straße auf der alten Trasse verlaufen, die an den anderen Stellen nur

Amerikanische Meinung über Demokratie

Im „Minority Report“ (New York) steht es geschrieben: Die Grundelemente der Demokratie, die gesunde Logik und echten Kulturwert haben, sind diese: 1. Gleichheit vor dem Gesetz, 2. Einschränkung des Staats und 3. Redefreiheit. Der ganze Rest der demokratischen Dogmen ist bestenfalls zweifelhaft und schlimmstenfalls deutlicher Unsinn. Kein berufsmaßiger „Lautsprecher“ der Demokratie ist unseres Wissens für diese drei Dinge. Jedesmal aber, wenn die demokratische Begeisterung die Gipfel der Orgien erreicht, werden gewaltsame Versuche unternommen, alle drei abzuschaffen.

noch als Radweg dienen wird. Alle Ortschaften werden umfahren. Die neben Dürnstein interessantesten Lösungen hat man bei Emmersdorf und St. Michael gefunden: bei Emmersdorf wird die Straße über eine Brücke auf eine bewaldete Donaueselung geführt, die den Blick auf Schloß Schönbühl freigibt. Bei Sankt Michael verläuft die Straße dicht am Ufer, um die alte Wehrkirche herum, der Radweg aber wird in einem Tunnel unter der alten Straße verlaufen. Das „Schanzl“, ein beliebter Aussichtspunkt am Fuß des Karners, bleibt erhalten. Man wird die alte Kirche St. Michael in Zukunft von einem neuen und, wie die Landschaftsplaner sagen, besonders reizvollen Blickwinkel aus sehen können. Die neue Straße ist keine Rollbahn, so betonen die Verantwortlichen, sondern eine Landschaftsstraße, die von Leuten benutzt werden soll, die Zeit haben und die Aussicht genießen wollen (Höchstgeschwindigkeit 60 km/h). In der

Wachau ist man überzeugt, daß die neue Straße eine enorme Steigerung des Fremdenverkehrs bringt. Viele Autobesitzer, nicht minder aber die Autobusreisenden meiden Österreichs bezauberndste Stromlandschaft, weil die Straße völlig unzureichend war. An manchen Stellen ist sie heute noch weniger als drei Meter breit. An den Hauswänden haben die durchfahrenden Autos handtiefen Rillen hinterlassen, ein besonders weit vorspringendes Hauseck in Spitz ist bereits abgebrockelt. Die neuen Umfahrungen werden eine Erlösung sowohl für die Autofahrer als auch für die Einheimischen bedeuten. In der Wachau bereitet man sich auf eine Fremdeninvasion vor. Mehrere Gastwirte vergrößern und renovieren ihre Gasthöfe. Tankstellen und Großparkplätze sollen geschaffen werden. Aller Voraussicht nach wird sich die neue Wachaustraße als eine Hauptschlagader des österreichischen Fremdenverkehrs in nächster Zeit erweisen.

haltung dieser Stellen gewährleistet sei. StR. Damberger verweist auf die Arbeitslosenauszahlung, die in der kalten Jahreszeit im Gebäude der Stadt Waage nicht durchgeführt werden könne. Es soll entsprechend vorgesorgt werden. GR. Grassmugg kommt auf den Wasserleitungsbau in Zell a. d. Ybbs zu sprechen, für den die Marktgemeinde bereits eine Bedarfszuweisung erhalten habe. Es soll wenigstens ein Provisorium geschaffen werden. Bei den im Zuge befindlichen Kanalarbeiten sollen gleich die Wasserleitungsrohre verlegt werden. Die finanzielle Frage soll im Wasserleitungsausschuß unter Hinzuziehung von Vertretern der Gemeinde Zell a. d. Ybbs abgesprochen werden. Vizebürgermeister Sterneckner führte aus, daß im Gebäude des ehemaligen Sanatoriums Werner wegen Besitzwechsel der Wohnparteien gekündigt wurden. Die Gemeinde müsse sich mit diesem Problem befassen. Der Bürgermeister erklärte, daß eine Verpflichtung auch für Frau Werner besteht. GR. Berger erklärte, daß seinerzeit niemand von der Gemeinde in das Sanatorium eingewiesen wurde. StR. Damberger sagt, es bestehe für die Gemeinde eine moralische Verpflichtung, für Wohnungen zu sorgen. Es sprachen über „Allfälliges“ noch GR. Schmatz über die Verbesserung der Beleuchtung in der Patentalstraße. GR. Loiskandl über die von der NEWAG. gelegte Leitung in der Weyerstraße über den Buchenberg und die Absicherung der in die obere Weyerstraße einmündenden Holzriesen des Buchenberges. GR. Dipl. Ing. Pöhl gibt zur NEWAG-Leitung fachliche Aufklärung. Nach Schluß der öffentlichen Sitzung folgt eine vertrauliche Sitzung, die sich mit Personalfragen beschäftigte.

Kulturamt der Stadt Waidhofen a. Y. in Verbindung mit der Ortsgruppe der Volkshochschule — Eröffnungsvortrag am 20. November im Heimatsaal. Im Frühjahr hatte der Gemeinderat einstimmig den Beitritt zum kurz vorher gegründeten Volkshochschulverband von Niederösterreich einstimmig beschlossen. Es erfolgten sodann mehrere Vorbesprechungen in Wien. Regierungsrat Direktor Kornmüller hatte sich über Ersuchen des Kulturausschusses bereit erklärt, die Leitung der Ortsgruppe zu übernehmen. Er ging mit Tatkraft und Eifer an die Verwirklichung des in Aussicht genommenen Programmes. Im Oktober wurden Plakate mit den projektierten Kursen angeschlagen, ergingen Einladungen durch die Presse etc. Der Widerhall war erfreulich groß. Als Einleitungsvortrag wählte Regierungsrat Direktor Kornmüller einen Lichtbilderabend im Heimatsaal „Vorstoß in den Weltraum“ des bekannten Dozenten für Weltraumfahrt und Schriftstellers Erich Dolezal. Er konnte einen überfüllten Saal begrüßen, als er die einleitenden Worte sprach und darauf hinwies, daß zu den Kursen sich bisher 170 Teilnehmer gemeldet hatten und alle in Aussicht genommenen Fächer Interessenten fanden. Bürgermeister Franz Kohout bewies durch die persönliche Teilnahme und seine kurze Ansprache die Wertschätzung, die die Gemeinde den kulturellen Bestrebungen widmet und schließlich dankte der Obmann des Kulturausschusses Stadtrat Hauer dem Direktor der Volkshochschule Reg. Rat Kornmüller für die Übernahme und allen Kursleitern für die Bereitwilligkeit, zu ihren Berufsarbeiten noch zusätzliche Arbeit auf sich zu nehmen. Der erste Erfolg zeige schon, daß die Wahl des Kursleiters den richtigen Mann gefunden habe. Es brauche nun der Gemeinde um ihr jüngstes Kind nicht mehr bange zu sein, es sei lebensfähig. Der hierauf folgende Vortrag E. Dolezals zeigte, von Lichtbildern trefflich unterstützt und durch die lebendige, auf gründlichem Fachwissen fußende Darstellung die Entwicklung des Raumschiffgedankens in geschichtlicher und technischer Hinsicht. Er zeigte das bisher Erreichte auf und entwickelte die kommenden Probleme. Er stellte die Erreichung fremder Weltkörper in nicht ferner Zukunft in Aussicht, wies aber gleichzeitig darauf hin, daß trotz dieser Erfolge, auf die der Mensch stolz sein könne, wir immer nur am Rande des ungeheuren Weltraumes bleiben werden. Reicher Beifall des gespannt lauschenden Auditoriums lohnte den verdienten Forscher. Der nächste Vortrag wird den bekannten Tiefenpsychologen Dr. W. Daim am Vortragspult sehen.

Filmvorführungen. Im Heimatsaal fanden am Sonntag den 25. ds. zwei Filmvorführungen unseres heimischen Photokünstlers Karl Piaty statt, welche sehr gut besucht waren. Man konnte wieder einmal sehen, wie der Mensch an den Schönheiten der engeren Heimat oft achtlos vorübergeht, ohne sie wahrzunehmen. Nur das Künstlerauge sieht dies und wir können in gut gelungenen Aufnahmen all die malerischen Winkel und die wunderbaren Landschaftsbilder bestaunen. Alle Besucher waren von dem Gebotenen hoch befriedigt und als nach der zweiten Vorführung der früheren Rotkreuzfunktionär Karl Weinzierl Dankesworte an Karl Piaty und seinen Adlats Gerhold Meilinger für die schönen Stunden richtete, brach ein Beifallssturm aus, der bezeugte wie begeistert alle Anwesenden von dem Gebotenen waren. Aus dem Spendeneingang konnte eine Summe von S 704.— der Flüchtlingshilfe für Ungarn übergeben werden, wofür das Rote Kreuz dem Vortragenden herzlich dankt.

Frauen und Männer von Waidhofen a. d. Ybbs!

Daß mit unserer Heimat jahrhundertlang geschichtlich verbundene Nachbarland Ungarn ist von einem großen Unglück heimgesucht worden. In einem Meer von Blut und Tränen wurde der Freiheitsdrang dieses Volkes unterdrückt und heute noch wird um diese Freiheit gekämpft. Fremde Soldaten sind in dieses Land wieder eingerückt, um mit brutaler Gewalt alles zu unterdrücken, das gegen den Willen einzelner Diktatoren wäre.

Seit Wochen nun strömen über unsere Ostgrenze die Flüchtlinge in unser Land und suchen Zuflucht. Das gesamte freie Volk von Österreich und darüber hinaus das ganze freie Europa fühlt sich verpflichtet zu helfen und es wurde auch von allen Schichten der Bevölkerung mit vollen Händen gegeben. Doch der Zustrom der Flüchtlinge nimmt kein Ende.

Neuerlich wird von Seite der Regierung und von Seite des österreichischen Roten Kreuzes gebeten, in der Gefühlsregung nicht nachzulassen und weiter zu helfen, wo wir zu helfen verpflichtet sind. Die nahezu 100.000 Flüchtlinge sind erst zu einem geringen Teil in die anderen europäischen Länder überstellt worden und Österreich trägt derzeit noch immer die Hauptlast der Verpflichtung, für die Flüchtlinge zu sorgen.

Auch in unserer Heimatstadt sind schon mehrere Sammlungen durchgeführt worden, doch reicht dies alles nicht aus, um der Not Herr zu werden.

Die Männer und Frauen, die ein öffentliches Amt bekleiden, sowie die nummerierten Helfer unserer Stadtfürsorge werden daher Samstag nachmittags und Sonntag vormittags im Wege einer

Straßensammlung

neuerlich an das gute und offene Herz aller Mitbürger appellieren und um eine Spende bitten.

Liebe Waidhofener! Denkt daran, daß die Freiheit das kostbarste Gut von uns Menschen ist. Seid dankbar, daß wir diese Freiheit besitzen. Gebt so lange, so lange Not im Lande ist, so lange wir in der Lage sind, glücklicher als unsere Nachbarn in Ungarn zu sein.

Bürgermeister
Franz Josef Kohout.

Nö. Heimatwerk — Zweites offenes Volksliedersingen. Am vergangenen Wochenende, am Samstag den 24. ds. abends und Sonntag den 25. ds. vormittags konnten wir VS. Direktor Hoffer aus Sankt Georgen am Ybbsfeld mit seinen beiden Töchtern bei uns begrüßen. Er kam mit einem gut vorbereiteten Programm, das leider aus Mangel an Begleitinstrumenten nicht voll durchgeführt werden konnte. Aber trotzdem kam unsere kleine singefreudige Schar voll auf ihre Rechnung. Der Besuch war gut, wenn auch mancher Geladene nicht gekommen war, und die Stimmung die denkbar beste. Der Vortragende, selbst ein begeisterter und vorzüglich geschulter Musiker, verstand es, mit seinen mit Liebe und Sorgfalt ausgewählten Volksliedern uns einen leider entschwindenden Volkskulturkreis näherzubringen. Diesmal war auch eine bäuerliche Singschar gekommen. Die Jugend vom Hause Stritzlöd (Maderthaler) in Windhag erfreute uns mit einem gut vorgetragenen Weihnachtslied, das allgemeinen Anklang fand. Auch ein altes Ybbstaler Volkslied kam auf dem Umweg über Raming hier zum Vortrag und wurde so der Vergessenheit entrissen. Das Spiel der drei Flöten brachte melodische Abwechslung und erhöhte die Stimmung in der freudig bewegten Sängerschar. Wir hoffen, daß uns Dir. Hoffer bald wieder besuchen wird und daß das Erlernete nun in häuslichen Singkreisen gepflegt und geübt wird. Auch plant K. Piaty manches schöne Volkslied auf dem Tonband festzuhalten und in seiner Filmvortragsreihe allgemein zu Gehör zu bringen.

Katharinen-Kränzchen. Im neu ausgebauten und wesentlich vergrößerten Saal im Gasthaus Nagl fand am 24. November unter reger Beteiligung der Bevölkerung aus nah und fern ein Katharinen-Kränzchen statt, bei dem die Musikkapelle des Landesgendarmenkommandos für Niederösterreich die Besucher mit schöner Musik erfreute.

Sparverein „Zur Linde“ im Gasthaus Üblacker, Unter der Burg. Auszahlung am Samstag den 8. Dezember von 9 bis 12 Uhr mittags und von 17 bis 20 Uhr, Sonntag den 9. Dezember von 9 bis 11 Uhr.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

STADT WAIDHOFEN A. Y.

Geburten. Das hiesige Standesamt verzeichnet folgende Geburten: Am 14. ds. ein Knabe Andreas der Eltern Josef und Rosa Singer, Zimmermann, Waidhofen-Land, 1. Krailhofstraße 57. Am 15. ds. ein Knabe Leopold der Eltern Wilhelm und Maria Hinterleitner, Bauer, Windhag, Rote Walcherberg 20. Am 17. ds. ein Mädchen Renate der Eltern Josef und Isabella Planitzer, Molkereiarbeiter, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 16. Am 18. ds. ein Mädchen Margit Anna der Eltern Josef und Marianne Längauer, Forstarbeiter, Göstling, Hof 2. Am 22. ds. ein Knabe Hubert der Eltern Dipl. Forstingenieur Leopold und Hermine Strenn, Hollenstein, Garnberg 7. Am 22. ds. ein Knabe Roland der Eltern Johann und Edeltraud Matzenberger, Bauführer, Ybbsitz 48. Am 23. ds. ein Mädchen Helga Maria der Eltern Johann und Maria Mühlwanger, Schrankenwärter, Sonntagberg, Rote Nöchling 44. Viel Glück!

Eheschließungen. In Wien schlossen am 20. ds. der Hochschüler Kurt Bieber und die Diplomkrankenschwester Eva Fuchs den Bund fürs Leben. In Nettingsdorf, OÖ., wurde Frl. Roswitha Weber, Tochter des Ehepaars Maria und Alfons Weber, Fleischhauerei- und Gasthofbesitzer, Waidhofen, mit dem Sohn des Fleischhauers Wilhelm Zabern, Hans Zabern, getraut. — Vor dem hiesigen Standesamt wurde am 25. ds. Josef Haselsteiner, Maurer, Waidhofen, Pfarrbodensiedlung 14, mit Anna Brandl, Hausgehilfin, Waidhofen, Eberhardplatz 7, getraut. Wir wünschen den jungen Paaren viel Glück und Gottes Segen!

Todesfall. Am 27. ds. ist nach langem, schwerem Leiden der Elektriker der Firma Ruthner, Leopold Böck, im 52. Lebensjahre gestorben. R. I. P.

Ärztlicher Sonntagsdienst für das Gebiet Waidhofen und Böhlerwerk. Sonntag, 2. Dezember: Dr. Karl Fritsch.

Feuerwehr-Sonntagsdienst am Sonntag den 2. Dezember: Franz Merkiner und Anton Neubauer.

Der Gemeinderat erledigte eine umfangreiche Tagesordnung. In der letzten Sitzung des Gemeinderates war in der öffentlichen Sitzung eine Tagesordnung von 58, in der vertraulichen eine Tagesordnung von 27 Punkten zu erledigen. Eingangs der Sitzung widmete der Bürgermeister dem verstorbenen Rechnungsdirektor i. R. Josef Mitter einen ehrenden Nachruf. Unter Mitteilungen und Einläufen teilte der Bürgermeister mit, daß eine in der letzten Sitzung beantragte Auflage zum Zwecke der Erhaltung und Neuausrüstung der Frei-Feuerwehr verfassungsmäßig nicht möglich sei. Dem Antrag des Stadtrates der Befragung des Landesregierungsrates Dipl. Kaufm. Doktor Theodor Edelmann als Vertreter des suspendierten Magistratsdirektors wird zugestimmt. In der Rückstellungssache der Bürgerspitalstiftung wird der Stadtrat ermächtigt, mit dem Amt der nö. Landesregierung in Verhandlungen einzutreten, um die Angelegenheit zu bereinigen. Auch über die Armen- und Siechenhausstiftung wird ein diesbezüglicher Beschluß einstimmig gefaßt. Die Übertragung der Stiftung soll im Wege der Schaffung eines Bezirksfürsorgeverbandes der Stadt Waidhofen erfolgen. Für die Rückstellungsangelegenheiten und zwar: Kaiser-Franz-Josef-Stiftung (altes Fachschulgebäude), Bürgerspitalstiftung und Armen- und Siechenhausstiftung wurde Dr. Franz Sturm, Rechtsanwalt, Wien VII, die Vertretung übertragen. Die Fertigstellung des Rathausumbaus wird nach einem Referat des StR. Kühleitner einstimmig genehmigt. Der Krankentbettenaufzug im h.o. Krankenhaus wird nach einem Referat des StR. Kühleitner genehmigt und zwar werden die Baumeisterarbeiten an Baumeister Arch. Dipl. Ing. Günther Schlag vergeben und der Firma Wertheim die Lieferung des Aufzuges übertragen. Die Baumeisterarbeiten betragen 106.000 S, Professionisten 70.000 S, Krankentbettenaufzug 146.000 S. Die Errichtung einer Uferschutzmauer beim Park-

bad wurde mit einem Kostenaufwand von 28.620 S beschlossen. Bauausführender Baumeister Ing. Friedrich Schrey. Die straßenbauliche Ausgestaltung des Grabens wurde mit 87.875 S genehmigt. Rundholzverkäufe an Johann Hager (23 fm 9.200 S), Friedrich Silbernagl (6.69 fm 3.368 S), Franz und Maria Kohout (28 fm 11.200 S), Adolf Hojas (25 fm 10.000 S) werden nach einem Referat des StR. Cech zugestimmt. Weiters werden eine neue Wasserleitungsordnung, die Anschlußpflicht an die öffentl. Wasserleitung (Ref. StR. Kittel), der Krankenhaushausdienstpostenplan (Vizebgm. Dittrich) und der Dienstpostenplan der Stadtgemeinde (Referent GR. Berger) genehmigt. Zwei Eigentumswohnungen im Hause der Allg. Heimstätten Gen., Graz, Ybbsitzerstraße, für Krankenhausschwern werden erworben und zwar im Gesamtbetrag von 46.000 S. Nun folgen folgende Verträge und kleinere Angelegenheiten zur Beschlußfassung: Mietvertrag mit Franz und Kreszentia Scheuchel, Abschreibung der Miete für das Lokal der Musikschule (Franz Bäumel), Baukostenzuschuß an Leander Jagersberger für die Errichtung einer Straßensstützmauer (700 S), für die Verbesserung der Röntgenanlage im Krankenhaus (5.792 S), Ankauf von Textilien (14.000 S), Ankauf einer Röntgenröhre für das Krankenhaus (15.000 S), Gewährung von Studienbeihilfen, Gewährung von Subventionen für das Jahr 1956, Übernahme der freigewordenen Räume im Museumsgebäude durch den Musealverein und verschiedene formale Lösungs- und Freimachungserklärungen. Siedlerdarlehen werden gewährt: Georg Haselsteiner (2.000 S), Willibald Riedler (2.500 S), Johann Gampus (3.000 S), Johann und Margarete Petermandl (2.500 S). Beim Grundkauf Doktor Hermann Lindermann (ungefähr 2.000 Quadratmeter, Grundpreis 12 S) entwickelt sich eine längere Wechsellrede, an der sich StR. Damberger, StR. Cech, GR. Loiskandl und Vizebürgermeister Sterneckner beteiligen. StR. Damberger erklärt, seine Fraktion könne zum Grundverkauf an Auswärtige nicht ihre Zustimmung geben, so lange für einheimische Bewerber kein Grund vorhanden sei. GR. Loiskandl sprach sich grundsätzlich gegen die Verbauung des Krautberges aus und trat für eine Zurückstellung des Antrages ein. Der Antrag wurde schließlich mit 16 Stimmen dafür, 7 Stimmen dagegen und einer Stimmenthaltung angenommen. Unter „Allfälliges“ richtete GR. Kobalt an den Gemeinderat einen aufrüttelnden Appell über die dringende Notwendigkeit der Verbesserung der Ausrüstung der Stadtfeuerwehr. Er bezeichnete seine Ausführung als einen Notruf und wies die Richtigkeit seiner Ausführungen durch Vorzeigen von Ausrüstungsgegenständen drastisch nach. Die Feuerwehr werde diesbezüglich einen neuerlichen Antrag einbringen, in dem der unbedingte Bedarf an Gerätschaften, Bekleidung und Ausrüstung aufscheinen wird. Erfreulich sei, daß wieder junge Leute bei der Feuerwehr seien, doch muß diesen jungen Männern alles zur Verfügung gestellt werden für die Feuerwehrarbeit. Der Bürgermeister unterstrich die Ausführungen des GR. Kobalt und dankt diesem für sein Eintreten für die Belange der Feuerwehr. GR. Loiskandl sprach sich ebenfalls für die Verbesserung der Ausrüstung der Feuerwehr aus. Er verweist auf einen beim Land bestehenden Fonds, aus dem Beträge beansprucht werden sollen. Vizebürgermeister Sterneckner sagte, daß die Ausführungen des GR. Kobalt allgemein vollste Zustimmung finden. Es müsse ein Weg gefunden werden, die Feuerwehr zeitgemäß auszurüsten. Niemand verschleie sich dieser Notwendigkeit. StR. Damberger pflichtete ebenfalls dem GR. Kobalt bei. Der Finanzausschuß soll eine Lösung suchen. StR. Hauer regte eine große Sammlung bei der Stadtbevölkerung an. GR. Lauko ist hinsichtlich einer Sammlung sehr skeptisch. GR. Kobalt sprach erneut zur Sache und verwies darauf, daß für die Winterarbeit und Ausbildung der Feuerwehr kein Raum zur Verfügung stehe. Es sei auch notwendig, daß die Wasserentnahmestellen entsprechend gekennzeichnet werden sollen, damit die Frei-

Volkshochschule Waidhofen a. d. Ybbs

Vorträge:

Samstag, 8. Dezember, 20 Uhr, Heimatsaal: Dr. Wilfried Daim „**Okkultismus**“, Hellsche, Wahrträume, Ahnungen, Visionen, Horoskop etc.

Kurse:

Zeichnen und Malen: Donnerstag den 29. November, 19.30 Uhr, Handelsschule, 1. Klasse.

Beginn des Photokurses: Freitag den 30. November. Ort: Städt. Handelsschule, 1. Klasse. Zeit: 20 Uhr.

Rotes Kreuz — Ungarnhilfe. Am 31. Oktober wurden mit einem Sanitätskraftwagen der hiesigen Bezirksstelle hochwertige Medikamente und Lebensmittel nach Wien gebracht, von wo aus dieselben nach Ungarn weitergeleitet wurden. Der Transport umfaßte 12 Pakete Medikamente und Verbandmaterial (107 kg) sowie 250 kg Lebensmittel und zwar Konserven, Fett, Käse, Schokolade, Zitronen und Teigwaren. Der Wert der Sendung betrug mindestens 20.000 S. An Geldspenden wurden der Bezirksstelle bisher 7000 S übergeben, welche ebenfalls für die Betreuung der Flüchtlinge nach Wien überwiesen wurden. — Am 16. November trafen in St. Leonhard am Wald 37 ungarische Flüchtlinge ein, welche bereits am 18. November von der Bezirksstelle mit Bekleidung ausgestattet wurden. Es wurde hierbei die Feststellung gemacht, daß den Flüchtlingen insbesondere warme Unterwäsche, Handschuhe, Socken sowie Hand- und Taschentücher vollkommen fehlen. Es wird gebeten dies bei Abgabe von Bekleidungsgegenständen zu berücksichtigen. — Spenden werden weiterhin jederzeit in der Dienststelle vom Roten Kreuz, Waidhofen a. d. Ybbs, Ybbsitzerstraße (Stadtstadel), entgegengenommen.

Vortrag Dr. August Jentsch „Eine Fahrt durch sieben Höllen“. Am Samstag den 1. Dezember findet im Saale Fuchsbauer ein Lichtbildvortrag des Weltreisenden Dr. August Jentsch „Eine Fahrt durch sieben Höllen“ statt. Beginn 20 Uhr.

Alpenvereinssektion — „Unvergessliches Südtirol“. Unter diesem Titel hält Dr. Neumüller am Samstag den 1. Dezember im Inführ-Saal seinen sehr aktuellen Vortrag über unser abgetrenntes schönes Stück alten Heimatlandes. Eintritt 3 S. — Freitag den 7. Dezember Monatsabend bei Aschauer. Ein interessanter Vortrag von K. Piaty als Wettbewerb „Kennst du deine Heimat?“ gibt jedem Besucher die Möglichkeit, kleine Anerkennungspreise zu gewinnen.

Fußschmerzen?

Modelleinlagen (für sämtliche Krankenkassen) 1833

Gerlinger, Schuhorthopäde
Amstetten, Preinsbacherstraße.

TV. „Die Naturfreunde“. Im Rahmen seiner erfolgreichen Vorträge veranstaltete die TV. „Die Naturfreunde“ am Sonntag den 25. ds. im neuen Saal des Gasthofes Nagl-Aigner einen sehr interessanten Farblichtbildvortrag Raimund Locicniks, Steyr. Der Vortragende, ein Meister in der Farblichtbildtechnik, führte uns in das Salzkammergut zu den Seen und in Gebiete, die wegen ihrer Abgeschlossenheit durch Unberührtheit ihrer Natur glänzten. Darauf folgte die Farbenpracht des Gardasees. Wer hätte nicht Lust, sich auch einmal in seinen blauen Fluten herumtummeln zu können? Bilder von selten geschauter Schönheit zeigten die Aufnahmen des Vortragenden von seinen Faltbootfahrten in der Bucht von Cattaro, einer der vielleicht schönsten Buchten von Europa. In eine uns ganz ungewohnte Welt führten darauf die Faltbootfahrten durch die großartigen Wildflußschluchten der Balkanflüsse Lim und Drina. Hier spricht der Zauber des Orients zu uns, der uns in seinen Minaretten, in den Frauen, die trotz Verbotes Titos verschleiert gehen, die sich nicht photographieren ließen, weil sie „dadurch die Seele verlieren“, in den Männern, die in friedlicher Koexistenz aller Glaubensbekenntnisse für die Mohammedaner den Freitag, für die Christen den Sonntag, und weil er dazwischenlag, den Samstag, also drei Tage jeder Woche, als Rasttage feierten, entgegentrat. Wir hoffen, daß Locicnik, an den oft der Ruf des Auslandes ergeht, dort seine Lichtbildvorträge zu halten, auch uns bald wieder an den Erlebnissen seiner Urlaubsfahrten teilnehmen läßt. — Samstag den 1. Dezember um 20 Uhr im Gasthof Nagl-Aigner Jahreshauptversammlung. Alle Mitglieder werden ersucht, an der Versammlung teilzunehmen.

Ehrung land- und forstwirtschaftlicher Dienstnehmer. Auch heuer ehrte die nö. Landarbeiterkammer wieder ihre langjährigen Dienstnehmer in der Land- und Forstwirtschaft. Wir Waidhofener begrüßen es ganz besonders, daß heuer im Gegensatz zu den beiden vergangenen

Jahren eine Feier des Bezirkes Amstetten am 15. November in Waidhofen im Gasthaus Nagl veranstaltet wurde. Es muß gerade in einer Zeit, in der die Landflucht uns schwerste Sorgen bereitet, besonders hervorgehoben werden, daß die Zahl der Jubilare im Bezirk Amstetten überraschend hoch war. Geehrt wurden bei der Feier in Waidhofen, die unter Vorsitz des Geschäftsstellenleiters der Landarbeiterkammer Edmund Inselebacher stattfand, für zehnjährige Dienstzeit 48, für fünfundzwanzig Jahre 23, für vierzig Jahre einer und für fünfzig Jahre zwei Dienstnehmer. Weitere zwei Dienstnehmer und zwar die Jubilare Leopold Hofmayer und Franz Blaimauer, konnten von der nö. Landesregierung für mehr als zwanzig Dienstjahre bei einem Lebensalter von über 70 Jahren geehrt werden. Alle diese angegebenen Dienstzeiten müssen in einem Betrieb abgeleistet worden sein. Da außerdem in Amstetten weitere 110 Dienstnehmer zu einer Feier geladen waren, konnte insgesamt 186 Dienstnehmern des Bezirkes Amstetten der Dank für ihre Treue zur Scholle und zum Beruf ausgesprochen werden. Der Präsident der nö. Landarbeiterkammer Jöstl brachte dies auch in seiner Festansprache zum Ausdruck, wobei er treffend die Wichtigkeit der Land- und Forstarbeit, einer eigenen Landarbeiterkammer, deren bisherige Leistungen und die Aufgaben für die Zukunft zu schildern verstand. Die land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer können mit Stolz zur Kenntnis nehmen, daß ihre schwere, gefährvolle und leider auch noch teilweise



Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 23

unterentlohnte Arbeit von den Behörden und Körperschaften richtig gewürdigt wird, was durch die Anwesenheit und die Ansprachen des Bezirkshauptmannes Dr. Lindermann, des Bürgermeisters Kohout, des Direktors der Säge und Kistenfabrik Ed. Krauppen, des Bezirksbauernkammerobmannes Wührer und des Kammerates Köberl zum Ausdruck gebracht wurde. Im großen und ganzen gesehen, kann man diese Feier als eine sehr gelungene Veranstaltung bezeichnen, wobei für das leibliche Wohl Küche und Keller des Gasthauses Nagl und für die Gemütlichkeit die Musikkapelle Herold und die Sängerrunde der Kistenfabrik bestens sorgten. Wir und die ganze nicht in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigte Bevölkerung des Gerichtsbezirkes Waidhofen schließen uns den Wünschen der Redner mit den Worten an: „Möge Gott diesen treuen, braven Dienstnehmern noch recht lange die Kraft geben, damit sie für uns dem Heimatboden das tägliche Brot abringen können.“ Denn ohne das tägliche Brot würden, wie Präsident Jöstl richtig betonte, sehr bald die Schloten zu rauchen aufhören.

Pfadfindergruppe — Nikolofer. Am Sonntag den 2. Dezember findet um 1/7 Uhr abends im Pfarrsaal, Oberer Stadtplatz 35, die diesjährige Nikolofer der Waidhofener Pfadfindergruppe statt. Diese Veranstaltung zerfällt in zwei Teile. Zuerst wird vom nö. Landeskorp ein schöner Lichtbildvortrag gezeigt. Nach der Pause beginnt dann die eigentliche Nikolofer. Alle Eltern und Freunde werden zu dieser Feier hiemit herzlichst eingeladen und ersucht, pünktlich zu erscheinen. Der Eintritt ist frei.

Von der Kaufmannschaft — Geschäftszeiten im Dezember. Während des Monats Dezember halten alle Kaufleute auch Donnerstag nachmittags offen.

Gegründet 1916 Das altrenommierte

PELZHAUS
Fuss

Wien VII, Mariaböserstraße 4, gleich neben dem Messepalast, Telefon B 31 5 79, bietet aus Anlaß des 40jährigen Geschäftsjubiläums besondere Einkaufsvorteile. Gediegene Kürschnerzeugnisse in jeder Preislage. Auch Teilzahlung. Eigene Importe. Besuchen Sie uns unverbindlich! Bei Einkauf über 1000 S Fahrtspesenzvergütung. 1735

Ganz kurz. Eine Jungbürgerfeier fand auch heuer statt. Im Heimatsaal wurde den jungen Staatsbürgern in feierlicher Weise ihre Verpflichtung der Gemeinschaft gegenüber vor Augen geführt und jeder erhielt zur Erinnerung an die Feier eine Urkunde. — Das „Wetterhäuschen“ ist seiner Bestimmung entzogen worden. Der Ersatz hierfür am Rathaus entspricht durchaus nicht, denn es ist unmöglich, dort am Thermometer die Temperatur abzulesen. Besonders in der jetzigen Jahreszeit will man wissen, was das Thermometer zeigt. — „Wie lange soll es noch dauern, daß die Uhr am Stadtturm nicht geht?“ So fragen viele Leute.

Wie wir erfahren haben, wurde die Uhr sofort an eine Wiener Spezialfirma zur Reparatur eingesandt, aber leider braucht auch diese Arbeit ihre Zeit, wenn die Uhr wieder zur Zufriedenheit aller ihren Dienst erfüllen soll. — Mit großer Befriedigung hat die Öffentlichkeit zur Kenntnis genommen, daß die unmöglich vielen Ankündigungstafeln der politischen Parteien und Vereine am Freisingerberg (Haus Hölbling-Pöchlacher) verschwunden sind. — Die gelinde gesagt unschöne Reklamelichtsäule am Unteren Stadtplatz verschandelt weiter unsere Stadt und erfüllt durchaus nicht ihre angeblichen Aufgaben. Die Uhr führt weiterhin beständig irre. — Auf der Zeller Hochbrücke ist nun die Beleuchtung wieder intakt. Freuen würde es viele, wenn man dies auch von der Untere Zeller Brücke sagen könnte.

Fahrplanänderungen. Gemäß einer Verlautbarung der ÖBB, verkehrt seit 11. ds. der Triebwagenschnellzug 247 (Wien ab 19.45 Uhr) nur mehr bis Attnang-Puchheim, ebenso in der Gegenrichtung Triebwagenschnellzug 246, Wien an 9.45 Uhr, nur mehr ab Attnang-Puchheim. Für den Verkehr Waidhofen a. d. Ybbs—Wien und zurück tritt dadurch keine Änderung ein, wohl aber muß zum Erreichen des Ex 141 (Jugoslawien-Expreß) in Salzburg bereits der Eilzug 745, Amstetten ab 18.31, Salzburg an 22.10, benützt werden. In der Gegenrichtung vermittelt den Anschluß vom Jugoslawien-Expreß in Salzburg nunmehr Zug E 744, Salzburg ab 7.05, Amstetten an 10.39. Auf der Strecke Kleinreifling—Wever entfällt Zug 2446, Kleinreifling ab 20.10, Wever an 20.20. Über die Dauer dieser Einstellungen wurde nichts angegeben; die allfällige Aufhebung werden wir rechtzeitig verlautbaren.

Wieder ein tödlicher Motorradunfall. Der 24jährige Hilfsarbeiter Franz Aigner aus Allhartberg, Unter-Berg, Rote Mayrhofen, der an einer Hochzeitsfeier in Waidhofen teilgenommen hatte, fuhr am 24. November um 22.25 Uhr mit seinem Motorrad in der Richtung Böhlwerk. In der Nähe des Schlosses Zulehen fuhr er gegen einen am rechten Straßenrand stehenden Telegrafenmast an. Bei dem Anprall erlitt Aigner eine Schädelzertrümmerung mit Gehirnaustritt. Er erlag seinen schweren Verletzungen sofort an der Unfallstelle. Der eingetretene Tod wurde vom herbeigerufenen Arzt Dr. Fritz Altmeyer festgestellt. Wegen der während des Tages konsumierten alkoholhaltigen Getränke dürfte der Verunglückte fahrunfähig geworden sein. Dieser Unfall sei neuerlich allen eine Warnung, vorsichtig zu fahren und vor allem den Alkoholgenuß als Fahrer zu meiden.



Gerechtes Urteil für Kindesmord. Vor dem Geschworenengericht in St. Pölten fand kürzlich unter dem Vorsitz des Oberlandesgerichtsrates Dr. Schneider die Verhandlung gegen die 29jährige beschäftigungslose Marie Forster, wohnhaft in Waidhofen, Ybbstorgasse 7, und gegen den 29jährigen Josef Langwieser aus Kematen wegen Kindesmord statt. Der Staatsanwalt des Kreisgerichtes Dr. Weiß erklärte in seinem Plädoyer: „Vergleichen Sie das Verhalten der Angeklagten mit dem Verhalten von Muttertieren. Während diese ihre Jungen umsorgen und heulen, wenn man sie ihnen wegnimmt, ließ die Beschuldigte ihr Kind durch ihren Geliebten, den mitangeklagten Josef Langwieser, ertränken, nur um wieder frei zu sein. Wenn die Angeklagte laut Sachverständigengutachten auch primitiv ist, so ist sie doch nicht sinnesverrückt. Ich beantrage daher einen Schuldspruch.“ Aus der Anklage in diesem Prozeß erfährt man, daß ein Turbinenwärter der NEWAG, im März aus der Ybbs die Leiche eines ermordeten neugeborenen Buben geborgen hatte. Als Kindesmutter wurde die 29jährige Maria Forster ausfindig gemacht. Die Erhebungen ergaben, daß der Mörder des Kindes deren Geliebter, der gleichaltrige Josef Langwieser gewesen war, den die Beschuldigte aufgefordert hatte, das Neugeborene in einen mit Flüssigkeit gefüllten Kübel zu werfen. Da ferner erhoben wurde, daß die Angeklagte seit 1950 an sich mehrfach Schwangerschaftsunterbrechungen vorgenommen hatte, wobei Langwieser der Anstifter war, wurde auch wegen dieser Fakten die Anklage erhoben. Langwieser wurde Mord und Mitschuld an der Abtreibung, der Forster Abtreibung und Mitschuld am Mord zur Last gelegt. In der Verhandlung bekannten sich beide Angeklagten des Mordes nicht schuldig, sondern nur der Abtreibung und Mithilfe an diesem Verbrechen. Sie erklärten, geglaubt zu haben, daß das Kind tot zur Welt gekommen sei. Die Beschuldigten behaupten, kinderliebend zu sein, es sei ihnen aber wegen Notlage und Wohnungslosigkeit unmöglich gewesen, Kinder aufzuziehen. Psychiater Professor Stumpf bezeichnete die Forster in

seinem Gutachten als unterdurchschnittlich begabt, schlampig, arbeitsscheu und verwahrlost. Eine Geisteskrankheit oder Sinnesverrückung sei bei ihr nicht nachzuweisen. Als primitive Persönlichkeit neige sie zu Kurzschlußreaktionen. Sie sei ihrem Geliebten stark hörig und mache aus Angst, ihn zu verlieren, was er von ihr verlange. Die Geschworenen bejahten die Schuldfragen auf Mord, Abtreibung und Mithilfe dazu einstimmig. Die Frage auf Sinnesverwirrung wurde bei der Forster mit sechs Stimmen verneint. Das Gericht verhängte daraufhin über Langwieser eine schwere Kerkerstrafe von fünf Jahren, über Forster drei Jahre.

Sparverein „Gasthaus Zettler“. Sparvereinsauszahlung am Sonntag den 2. Dezember ab 17 Uhr. Auch Mittagstisch. +

Das passende Weihnachtsgeschenk

ein
Herrenhemd

aus der 1872

Amazone-Verkaufsstelle

Lotte Bruckschwaiger

Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt

WINDHAG

Geburt. Am 15. ds. wurde dem Landwirtepaar Leopold und Maria Hinterleitner vom Hause Haslach Nr. 20 im Waidhofener Krankenhaus der kleine Leopold geboren. Da sich der Knabe den Tag unseres Landespatrones für seinen Eintritt in diese Welt auskoren hat, wird er der Leopoldi-Widmung der nö. Landesregierung teilhaftig. Wir wünschen Bub und Eltern viel Glück!

Vermählung. In der Waidhofener Stadtpfarrkirche wurden der „Klein-Kapeller“ Florian Langsenlechner (Walcherberg Nr. 9) und die Theresia Aigner von Puchberg Nr. 15 am Samstag den 24. November getraut. Möge dem gemeinsamen Lebensweg Glück und Segen beschieden sein!

Gemeinderatssitzung. Am 24. ds. um 15 Uhr trat unser Gemeinderat zu einer Sitzung zusammen, in der nach zweistündiger Dauer die 11 Punkte der Tagesordnung erledigt wurden. Bürgermeister Dallinger verlas das Protokoll der vorigen Sitzung und gab zugleich Auskunft über einzelne Erledigungen. Im Einlauf waren einige Erlasse und Rundschreiben, die infolge ihrer Dringlichkeit der Bevölkerung mit Laifer zur Kenntnis gebracht werden müssen. Weiters wurde bekanntgegeben, daß unser Bürgermeister zum Obmannstellvertreter der Sanitätsgruppengemeinde gewählt wurde und daß unser Gemeindearzt die Altersgrenze erreicht hat und demnach ausscheiden wird. Ein Runderlaß der Bezirkshauptmannschaft befaßte sich mit der Schädlingsbekämpfung im Obstbau und den Säuberungsmaßnahmen, die bis zum Jahresende durchgeführt werden müssen. Heuer werden die Besitzer wohl alle Baumruinen roden, um so mehr, als man von diesbezüglichen steuerlichen Maßnahmen spricht. (Einzelbaumbewertung?) Die Bezirksbauernkammer gab bekannt, daß die bisher auf freiwilliger Basis erfolgte Rindertuberkulosebekämpfung nunmehr für unser Gebiet gesetzlich vorgeschrieben ist, somit alle Rinder und Ziegen geimpft werden müssen. Bei Ankäufen ist ein tierärztliches Zeugnis neben dem Tierpaß erforderlich. Der Bürgermeister teilte weiters mit, daß die Anfrage, welche die Gemeinde an einzelne Besitzer wegen eventueller Anschaffung von Zuchtstieren gerichtet hatte, bisher ohne jeden Erfolg geblieben ist. Eine wichtige Neuerung, die alle Landwirte und ihre Arbeitskräfte betrifft, ist die Neufestsetzung des Anzeigetermines bei landwirtschaftlichen Unfällen. Binnen drei Tagen ist die Unfallsanzeige zu erstatten; die Anmeldung muß längstens innerhalb von zwei Wochen bereits in Wien bei der Sozialversicherungsanstalt eingelangt sein. Nachher gibt es keinerlei Anspruch auf Leistungen der Unfallversicherung. Im nächsten Tagesordnungspunkt kam die Weihnachtsspendenaktion für die Gemeindebegrüßungen zur Debatte; mit der Erledigung wurde der Fürsorgeausschuß beauftragt. Über die vorgeschlossene Überprüfung der Gemeindekasse berichtete die Kassenkontrolle. Sie hat alles in bester Ordnung vorgefunden und beantragte, dem Gemeindegeldkassier GR. Tatzreiter den Dank und die Entlastung auszusprechen. Eine längere Wechselrede löste der Antrag auf Verlegung des Kirchensteiges aus, der über den Wirtsgrund und den schadhafte Steg zur Straße führt. Durch den neuangelegten Fahrweg zum Hause Altrian ist der Steig und die Reparatur der schadhafte Brücke überflüssig geworden. Dies war die allgemein geteilte Ansicht der Gemeinderäte und man beschloß, mit den Anrainern zu sprechen und die endgültige Erledigung auf die nächste Sitzung zu verschieben. Nachdem man sich noch geeinigt hatte, die Spende für das Rettungsauto noch heuer dem Roten Kreuz zu überweisen und der Bürgermeister über den letzten Bürgermeisteramtstag berichtet hatte, wurde die Sitzung um 17.15 Uhr geschlossen.

SONNTAGBERG

Kino Gleiß. Samstag den 1. Dezember: „Unsichtbare Gegner“. Sonntag den 2. Dezember: „Die Frau des Botschafters“. Mittwoch den 5. Dezember: „Sie“.

ROSENAU A. S.

80. Geburtstag. Am 25. ds. feierte der Rentner Karl Friedl, Rosenau 34, seinen 80. Geburtstag. Wie üblich fand sich am Vorabend unter Führung des Gemeinderates Engelbert Hutterberger in Verhinderung des Bürgermeisters eine Abordnung der Gemeinde Sonntagberg ein, um dem Jubilar zu dem seltenen Feste die Glückwünsche der Gemeindeverwaltung Sonntagberg und die der Bevölkerung von Sonntagberg zu überbringen. Aus diesem Anlaß wurde dem Geehrten auch ein Geschenk aus der Gemeinde überreicht.

SPÖ-Sprengel — Preisschnapsen. Am Sonntag den 25. ds. wurde vom SPÖ-Sprengel das schon traditionell gewordene Preisschnapsen abgehalten. Die erstklassig und reichhaltig gestalteten Preise im Werte von 80 bis 400 S waren Grund genug, daß die Teilnehmerkarten im Nu vergeben waren. Diese Veranstaltung wurde von Gemeindegastwirt Sepp Stöckl um 14.30 Uhr eröffnet und unter reger Mitarbeit des Hauptschulrektors i. P. Karl Steinböck nach fünfstündiger Dauer abgeschlossen. Es fanden sich durchwegs gute, gewiegte Spieler ein, so daß es zu spannenden Kämpfen kam. Um 20 Uhr war es sodann endlich so weit, daß die Sieger ermittelt werden konnten und zwar: 1. Preis Josef Steinkellner, Kaltwalzer. 2. Preis Anton Kunert, Leiter der Beschaffungsstelle der Böhler-Ybbstalwerke. 3. Preis Fritz Bachner, Warmwalzer. 4. und 5. Preis Karl Baumgartner, Vorwalzer. 6. Preis Friedrich Pfannhauser, Kaufmann. 7. Preis Max Gaßner, Fabrikarbeiter. 8. Preis Leo Wagner, Tischler. Allen Spendern, die zum Erfolg dieser Veranstaltung, deren Reingewinn zur Gänze für die Weihnachtsfeier der über 65 Jahre alten Parteimitglieder verwendet wird, beigetragen haben, wird auf diesem Wege noch einmal der verbindlichste Dank zum Ausdruck gebracht. Es wäre unmöglich gewesen, ohne die vielen hochherzigen Spenden eine derart gelungene Veranstaltung abzuhalten. Ebenso gebührt der öffentliche Dank den unermüdeten Sammlern, die sich in ihrer Freizeit in den Dienst der Sache stellten und bei jeder Witterung und schlechtestem Terrain die Sammlung durchführten.

ERTL

Tragischer Unfall. Am 21. ds. ist der bei der Bauunternehmung Karner & Karner, Linz, beschäftigte 21jährige Richard Brandstetter, Ertl Nr. 59, in Grünau im Almtal, OÖ., tödlich verunglückt. Bei den Arbeiten an einer Seilbahn riß ein Seil und ein Bloch traf den Unglücklichen am Hinterhaupt. Brandstetter wurde in die Heimat überführt und am 24. ds. unter zahlreicher Beteiligung im Ortsfriedhof bestattet. R. I. P.

BIBERBACH

Geburten. Der Familie Karl und Maria Ramskogler, Landwirt, Klein-Gassen 171, wurde eine Maria, der Familie Josef und Barbara Kaltenböck, Landwirt, Reitbauer 131, ein Josef und der Familie Josef und Johann Zehetner, Hilfsarbeiter, Linsberg 290, ein Leopold geboren. Beste Glückwünsche!

Hochzeiten. Am 17. November heirateten Johann Ortner, Hilfsarbeiter, Kicking 105, und Theresia Bühringer, Dörfelmayer 76. Das Hochzeitsmahl

Schafflers Wettervorhersage für Dezember

Auf die winterlich kalte Fortsetzung des Wetters vom Vormonatseende folgt mit ca. 3. eine ziemliche Erwärmung bis zur stürmischen Niederschlagsneigung um den 8., 9. mit Kälte im Gefolge, die jedoch nicht lange anhält, da die zweite Dekade bis auf die Tage um den 18. ziemlich temperaturgemäß sein werden. Gemäßigt in Temperatur beginnt also die letzte Dekade, die sich örtlich verschiedentlich stark winterlich niederschlagsneigt, so um den 23., 26. und 29. Hierauf leichte Erwärmung gegen Monatsende.

Der Dezember, auch Christmonat, hat 31 Tage. Tageslänge: Von 8 Stunden 40 Minuten bis 8 Stunden 24 Minuten. Der Tag nimmt bis 21. ab um 20 Minuten, dann bis zum Ende zu um 4 Minuten.

Bauernregeln: Kalter Dezember mit viel Schnee verheißt ein fruchtbares Jahr. — Wie der Dezember pfeift, so tanzt der Juni. — Dezember veränderlich und lind, der ganze Winter ein Kind. — Grünen am Christtag Feld und Wiesen, wird sie zu Ostern Frost verschließen; hängt zu Weihnachten Eis an den Weiden, kannst du zu Ostern Palmen schneiden.

Lostage: Am 24.: Wie die Witterung zu Adam und Eva, so pflegt sie bis Ende Monat zu sein. — Am 25.: Stürmt es zur Weihnachtszeit, gibt es viel Obst. — Am 31.: Silvesternacht Wind, früh Sonnenschein, bringt selten guten Wein.

SPORT-RUNDSCHAU

Die Olympischen Spiele in Melbourne

Die Sommerolympiade findet heuer in Melbourne in Australien statt. Obgleich die Zeit alles eher als friedlich ist, haben sich doch 67 Nationen in der Olympiastadt eingefunden, damit der völkerverbindende Gedanke des Sportes, des Weltsportes nicht stirbt. Es ist ja scheinbar doch so, daß sich die Völker nur mehr auf sportlichem Gebiet vertragen und dies stellt dem Sport an sich das beste Zeugnis aus. Er muß den Mittler zwischen den Völkern abgeben, er muß versuchen, die völkerverbindende Sendung, die dem Sport immer wieder zugeschrieben wird, so auszudehnen, daß diese Sendung nicht nur auf das sportliche Gebiet beschränkt bleibt.

Nun aber zu den Spielen selbst, die diesmal für uns in weiter Ferne vor sich gehen und daher nicht überall jene Beachtung finden, die sie auf alle Fälle verdienen. Seit dem vergangenen Donnerstag hören wir die Radioreportagen schlecht und recht und warten mit Spannung auf die Zeitungsberichte. Wir hören, daß bei gleichbleibender Tendenz vielleicht ein neuer Zuschauerrekord aufgestellt wird, daß die Amerikaner und Russen bisher die ersten Medaillenhamsterer sind, wir hören von spannenden Kämpfen auf der Aschenbahn und bei den Ruderern und wir hören schließlich um die Mittagsstunde des vergangenen Dienstag, daß auch Österreich die erste Medaille, eine Bronzene, durch die Ruderer Sageder-Kloimstein erringen konnte. Bei der Sommerolympiade hat unser kleines Land ja nicht allzuviel zu bestellen, daher wollen wir uns über jeden Erfolg unserer Farben herzlich freuen. Bevor wir auf die bisherigen Ergebnisse näher eingehen, wollen wir zuerst das vorläufige Abschneiden der Österreicher betrachten. Dabei ist der Dienstagabend für uns der Stichtag, da der „Bote“ ja am Mittwoch in Druck ging.

Rudern: Sageder-Kloimstein, Bronzemedaille.

Stemmer: Tauchner, 10. Platz; Höbl (Schwergewicht), 7. Platz.

Segeln: Dr. Erndl, momentan Vierzehnter.

Boxen: Potesil nach einem Sieg in der ersten Runde im Viertelfinale gegen Mancilla (Argentinien) ausgeschieden.

Rudern: Rabeder ausgeschieden.

Viele Bewerbe stehen noch vor uns und vielleicht gelingt den Österreichern noch der eine oder andere Erfolg, wobei wir insbesondere an die Paddler denken.

Nun noch ein Blick auf die „Großen“. In der Leichtathletik dominieren die Amerikaner. Bob Morrow (USA.) gewann nicht nur die klassischen 100 Meter, sondern auch die

fand im Gasthaus Rittmannsberger statt, wo auch die Ortskapelle zu lustigem Tanz spielte. Eine Doppelhochzeit wurde am 20. November gefeiert und zwar vermählten sich die Geschwister Josef Aigner, Landwirt, Unter-Riedl 165, mit Rosa Kraßer, Neuhausen a. d. Ybbs, Nußbö 46, und Leopold Zehetner, Landwirt, Moseberg 168, mit Maria Aigner, Unter-Riedl 165. Die Hochzeitstafel war im Gasthaus Kappl, wo ebenfalls die Ortskapelle zu fröhlichem Tanz spielte. Wir gratulieren!

Todesfall. Vor kurzem starb Maria Seisenbacher, Ausnehmerin, Au 180, im 73. Lebensjahre. R. I. P.

Theater. Mit großem Erfolg führte unsere Katholische Jugend im Gasthaus Kappl das heitere Luststück „Das Herz am rechten Fleck“ auf. Die Leitung hatte Pfarrer P. Heinrich Schleicher inne. Alle vier Vorstellungen waren sehr gut besucht, was allein das beste Zeugnis spricht. Es wäre unnötig, die Leistungen einzelner Darsteller hervorzuheben, da die gesamte Theaterbesetzung einzig ihre Rollen beherrschte. Der Lacherfolg und Beifall wirkte sich auf Zuhörer und Spieler in angenehmer Weise aus. Die ganze Bevölkerung würde es begrüßen, wenn uns die Jugendgruppe zu Silvester wieder mit einem Theaterstück erfreuen würde.

HILM-KEMATEN

Todesfälle. Nach langem Leiden starb die Rentnerin Maria Gstettenhofer im 84. Lebensjahre. Am 26. ds. ist Franz Skornicka, Fabrikarbeiter, Kematen 35, im 48. Lebensjahre gestorben. R. I. P.

Krampusrummel. „Kathrein stellt den Tanz ein“. Unter diesem Spruch fand in der Turhalle Kematen, von den Sportlern veranstaltet, als Abschluß der Tanzsaison ein Krampuskränzchen statt. Es spielte die Kapelle Fred Mayer aus Böhlerwerk bis in die frühen Morgenstunden die schönsten Jazzweisen, bei denen die Jugend voll auf ihre Rechnung kam. Nun können die Tanzbeine rasten bis Silvester.

ALLHARTSBERG

Trauungen. In unserer Pfarrkirche vermählte sich der Hilfsarbeiter Franz Luftenstein, Kröllendorf, Schloß, mit Elfriede Schiefer, Landarbeiterin in Wallmersdorf 16. Ferner vermählte sich der Bauer Anton Reindl, Nabegg 59, Pfarre Neustadt a. d. D., mit Leopoldine Aigner, Landarbeiterin, Allhartsberg 22. Viel Glück den Neuvermählten!

200 Meter in olympischer Rekordzeit von 20,6 Sekunden. Im Stabhoch siegte Richards (USA.) mit 4,56 Meter. Besonders beachtenswert erscheint uns der dritte Platz des Griechen Rubanis. Die 10.000 Meter gewann überlegen Kuz (UdSSR.) und im Speerwurf siegte der Norweger Danielsen mit der neuen Weltrekordmarke von 85,71 Meter. Im Stemen siegte im Leichtschwer der Amerikaner Kono, im Mittelschwer Worobiew (UdSSR.) und im Schwergewicht der 140 kg schwere Aderson (USA.) mit 500 kg. Im Rudern siegte im Zweier ohne Steuermann USA. vor UdSSR. und Österreich, im Einer der Russe Iwanow und im Vierer mit Steuermann Italien vor Schweden und Finnland. Im Fußball siegte die Sowjetunion mit 2:1 gegen Deutschland und England schlug Thailand 9:0.

Natürlich konnten wir hier nicht alle Ergebnisse aufnehmen, aber eine kleine Auswahl haben wir deswegen gebracht, damit unsere interessierten Leser, vor allem jene, die nicht täglich die Sportberichte lesen, einen Überblick über die Spiele in Melbourne gewinnen. Der Artikel wird in unserer nächsten Nummer fortgesetzt.

NEWAG. gewinnt Fußball-Blitzturnier

Im Frühjahr fand in Waidhofen ein Fußball-Blitzturnier statt, aus welchem die Mannschaft der Fa. Ruthner als Sieger hervorging. Damals zeichnete als Veranstalter die NEWAG. Waidhofen und Teilnehmer waren außerdem Ruthner, DOKW. Grein und NEWAG. Hollabrunn. Die Donaukraftwerke Ybbs wiederholten nun dieses Turnier auf Ybbs Boden und luden hiezu die Fa. Ruthner, die NEWAG. Waidhofen und DOKW. Grein ein. Favorit für dieses Turnier, welches am Samstag den 17. ds. auf dem Sportplatz Ybbs vor sich ging, waren die Gastgeber selbst, aber auch der Fa. Ruthner räumte man reelle Gewinnchancen ein, denn die Mannschaft war äußerst stark aufgestellt. Es wurde nach dem Punktesystem mit einer Spielzeit von je 2x20 Minuten gespielt. Alle „Gesetzten“ fielen un und es gab eine Riesenüberraschung, denn die gut ausgewogene Mannschaft der NEWAG. wurde sensationeller Turniersieger. Vorerst ging alles planmäßig ab. NEWAG. spielte gegen DOKW. Grein 0:0 und die Mannschaft der Fa. Ruthner siegte gegen Ybbs mit 1:0 überlegener als es das Ergebnis besagt. (Torschütze Neunteibl.) Im dritten Spiel siegte ebenso planmäßig Ybbs gegen Grein mit 1:0 und dann kam die Überraschung: Als krasser Außenseiter antretend, siegte die NEWAG. gegen Ruthner mit 2:0. Vorerst hatten die Ruthner-Leute das Heft fest in der Hand und liefen pausenlos Sturm gegen

das NEWAG.-Gebäude, aber die Abwehr der Elektriker hatte sich eine geschickte Verteidigungstaktik zurechtgelegt und Rinder, Pichler sowie Obermüller im Tor konnten mit den stark defensiv spielenden Läufern das Tor reinhalten. Plötzlich, wie ein Blitz aus heiterem Himmel, erzielte die NEWAG. aus einem Einzelvorstoß einen Treffer und die Ruthner-Mannschaft schien dadurch wie gelähmt. Das zweite Tor der NEWAG. war beinahe eine Formsache. Man muß feststellen, daß die NEWAG. das Spiel völlig verdient gewonnen hat und, da sie blind jede Torchance ausnützte, während die Stürmer der Fa. Ruthner mit dem Ball buchstäblich ins Tor laufen wollten und eine Unzahl von Chancen vergaben. Bei der NEWAG. gefielen wie bereits erwähnt Obermüller, Rinder, Pichler sowie der unverwundliche Bublehner, weiters Stockner und Pischinger. Bei Ruthner war Strauß im Tor sehr gut; weiters gefielen Trawetzky in der Verteidigung und Boßwald in der Läuferreihe. Der Sturm versagte, nur Grill konnte sich ab und zu in Szene setzen. Vollkommen durcheinander trat zum nächsten Spiel die Fa. Ruthner gegen Grein an und erhielt zwei leichtsinnig verschuldete Treffer, denen sie nur einen durch Boßwald entgegengesetzten konnte. (Ergebnis somit 1:2) Im Entscheidungsspiel siegte wiederum die NEWAG. über DOKW. Ybbs mit 2:0 und hatte damit den Turniersieg in der Tasche. Mit der NEWAG. Waidhofen hatte die ausgewogenste Elf das Pokalturnier gewonnen. Es gab in dieser Mannschaft zwar keine Blinder, aber dafür eine solide Mannschaftsleistung und Stürmer, die auch die kleinste Chance auszunutzen verstanden. Pischinger im Sturm war trotz seiner Langsamkeit das Um und Auf und verfügte über einen satten Torschuß. Grein war guter Durchschnitt und eroberte verdient, allerdings mit ein wenig Glück den 2. Platz. Die Mannschaft der Fa. Ruthner, im Spiel gegen Ybbs blendend in Fahrt, enttäuschte in den zwei weiteren Spielen sehr. Am meisten enttäuscht aber dürften die Ybbs'er gewesen sein, die mit acht Spielern der Liga-mannschaft antraten und trotzdem mit dem letzten Turnierplatz vorliebnehmen mußten. Im Ganzen gesehen war das Turnier ein schöner Erfolg und brachte die vier Betriebssportgemeinschaften nicht nur in sportlicher Beziehung einander näher. (Wie man erfahren konnte, soll im kommenden Frühjahr ein ähnliches Turnier, allerdings mit normaler Spielzeit und sich über zwei Tage erstreckend, in Waidhofen veranstaltet werden, wobei sich angeblich die Fa. Ruthner um die Veranstaltung bemühen soll.)

Als Turnierpreis wurde der NEWAG.-Elf im Rahmen einer schlichten Feier ein schöner Pokal überreicht.

Und nun der Endstand

1. NEWAG.	3	2	1	—	4:0	5
2. DOKW.	3	1	1	1	2:2	3
3. Ruthner	3	1	—	2:2	4	2
4. Ybbs	3	1	—	2:1	3	2

Volkssmission und Anbetungstag. Unsere Pfarrkirche ist der hl. Katharina von Alexandrien geweiht. Dieser Tag wird jedesmal besonders festlich gefeiert. Es ging diesem schönen Fest eine acht-tägige Volkssmission voraus. Dazu kam ein Missionär der Oblaten der unbefleckten Jungfrau Maria. Dieser Missionär mit seinem ausgezeichneten Predigertalent, welcher täglich drei bis vier Predigten hielt, verstand es besonders die Wahrheiten des Glaubens tieferschöpfend in die Herzen der Gläubigen zu senken, welche täglich die Kirche füllten. Besonders zeigte der Prediger die Nöten der Zeit auf. Daß seine Predigten in den Gläubigen großen Eindruck machten, zeigte am Anbetungstag, 25. ds., welcher heuer auf einen Sonntag fiel, daß die meisten zu den hl. Sakramenten gingen. Die Jugend des Ländl. Fortbildungswerkes Allhartsberg kaufte zu diesem Festtag ein herrliches goldgesticktes Meßkleid. Zum Abschluß kam der Abt von Seitenstetten, Hochw. Dr. Theodor Springer und hielt die Schlußfeier.

ST. LEONHARD A. W.

Geburt eines Stammhalters. Dem Ehepaar Franz und Margarete Wallmüller, Bauer, St. Leonhard 59 (Ratzenöd), wurde am 20. ds. ein Knabe in die Wiege gelegt, der in der hl. Taufe am 25. ds. den Namen Franz erhielt. Mit dem sechsten Kind ihrer Ehe ist nun auch der Stammhalter angekommen. Wir entbieten den Eltern unsere herzlichsten Glückwünsche und wünschen, daß Gottes Segen den Lebensweg des jungen Erdenbürgers stets begleiten möge!

YBBSITZ

Geburt. Am 14. November wurde dem Besitzerehepaar von Niederhubegg Georg und Maria Spreitzer, Rotte Hubberg Nr. 7, ein Mädchen geboren. Besten Glückwunsch!

Eheschließung. Am 20. November fand die Eheschließung des Landwirtes Josef Hönickl der Wirtschaft Klein-Eibenberg, Rotte Haselgraben Nr. 14, mit Leopoldine Gertraud Heigl, Bauerntochter aus St. Leonhard a. W., Rotte Steinkeller Nr. 27, statt. Die herzlichsten Glückwünsche dem neuvermählten Paar!

Todesfall. Am 22. ds. verschied die Rentnerin Anna Oismüller, Ybbsitz 145, im Alter von 74 Jahren. R. I. P.

Ungarische Flüchtlinge. Donnerstag den 22. November sind auch in unserem Markt 31 ungarische Flüchtlinge einge-

troffen, die in den Gasthäusern Mathe, Pechhacker, Sieder und Grabner untergebracht worden sind. Zumeist handelt es sich um Flüchtlinge mittleren Alters aus Budapest. Sie beherrschen die deutsche Sprache fast gar nicht, doch sind sie keinesfalls kopfhängerisch, in optimistischer Stimmung und sind in jeder Weise sehr dankbar und hilfsbereit.

Weihnachts-Buchausstellung. Im Gebäude der Hauptschule findet auch heuer wieder eine große Weihnachts-Buchausstellung statt, zu deren Besuch die Bevölkerung von Ybbsitz herzlichst eingeladen ist. Die Ausstellung ist am Samstag den 1. Dezember von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag den 2. Dezember von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr geöffnet. Es werden nicht nur Bücher für die Jugend aller Altersstufen, sondern auch Bücher für Erwachsene in reicher Auswahl aufliegen. Versäumen Sie daher nicht den Besuch dieser Ausstellung.

Bautätigkeit 1955/56. Gleich wie in anderen Orten ist man auch hier bemüht, die Bautätigkeit zu heben und zu fördern. In den Jahren 1955/56 wurden folgende Häuser bewohnbar: Theresia Wurzer, Markt 210; Franz Riegler, Markt 211; August Sengseis, Markt 222; Dipl.Ing. Bruno Riegler, Markt 224; Georg Riegler, Markt 226; Josef Schwarzenhofer, Markt 227; Josef Schnabl, Markt 231; Hermann Leichtfried, Markt 237; Johann Stockinger, Markt 238; Johann Klecka, Markt 239; Josef Kummer, Markt 241; Franz Kopfschlägel, Markt 243; Johann Prüller, Rotte Haselgraben 45; Josef Rieß, Rotte Maisberg 58; Joachim Prüller, Maisberg 59; Michael Frühwirth, Schwarzenberg 42. Ferner wurden folgende Gebäude und Objekte fertiggestellt: die Volksschule Ybbsitz, die Montagehalle Hans Seisenbacher beim Haus Ybbsitz Nr. 45, die Kraftfahrzeugmechanikerwerkstätte und Tankstelle Heinrich Lietz, Markt 151, die Lastkraftwagengarage Anton Pichler, Rotte Maisberg 42, ein Garagenbau des Josef Kogler, Haselgraben 39, ein Stallbau des Rudolf Kremayr, Kleinpörling 20, und der Wohn- und Wirtschaftsbau des Georg Spreitzer, Rotte Hubberg 7. Außerdem wurden in dieser Zeitperiode noch folgende Aufstockungen bzw. gänzliche Umbauten vorgenommen: Aloisia Langsenlehner, Prochenberg 25; Agnes Reithmayer, Markt 40; Raimund Schoyswohl, Markt 14; Richard Haselsteiner, Markt 15; Raimund Schle-

fenlehner, Markt 176; Leopold Oismüller, Rote Maisberg 4; Josef Schölnhammer, Rote Großprolling 31; Johann Schrottmüller, Rote Kleinprolling 2; Leopold Bramreiter, Markt 147; Alois Haider, Rote Kleinprolling 25; Josef Ritzinger, Rote Prochenberg 27; Rudolf Higsberger, Rote Knieberg 43. Aus diesem Verzeichnis ist zu ersehen, daß die Bautätigkeit bei uns ständig weiterstreitet und es ist zu erwarten, daß sie auch nicht erlahmen wird.

Jugendlicher Übermut. Einige junge Burschen, die scheinbar betrunken waren, haben um die Zeit von 21 Uhr lausbüsch die Stiegen des Altersheimes arg verunreinigt. Die Stiegen waren infolge der Kälte in der Morgenstunde stark vereist und eine alte Frau des Altersheimes kam dadurch zum Sturz. Glücklicherweise kam sie dabei noch glimpflich davon. Jedenfalls gehört solcher Unfug angeprangert und wenn er schon nicht polizeilich bestraft wird, so gehören die unverantwortlichen Täter energisch verwahrt.

OPPONITZ

Eheschließung. Am 5. ds. hat in Linz der hier gebürtige Gastwirtssohn Walter Ritt, z. Z. in Linz als Fleischbauer tätig, mit Fräulein Theresia Kromer, ebenfalls in Linz a. d. Donau wohnhaft, die Ehe geschlossen. Wir gratulieren recht herzlich!

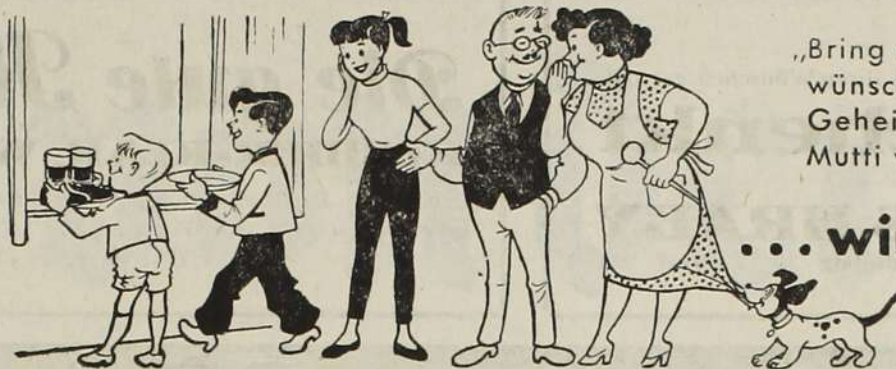
GROSSHOLLENSTEIN

Gemeinderat Franz Steinauer 50 Jahre alt. Am Montag den 26. November feierte Gemeinderat Franz Steinauer seinen 50. Geburtstag. Am Sonntag abends hatten sich die Gratulanten in der Wohnung des Jubilars eingefunden, um ihre Glückwünsche zu übermitteln. Der Obmann des Musikvereines Josef Smetana, Kapellmeister Franz Streicher sowie Kassier Ludwig Ambros sprachen im Namen des Musikvereines dem langjährigen Mitarbeiter ihre herzlichsten Glückwünsche aus. Namens der ÖVP, war Gemeinderat Karl Peter erschienen. Dem Jubilar wurden sodann vom Musikverein und von der ÖVP, Geburtstagsgeschenke überreicht. Der Gefeierte dankte in herzlichen Worten für die Gratulation. Mit Gemeinderat Franz Steinauer wurde ein Mann geehrt, der allzeit seine ganze Kraft zum Wohle der Allgemeinheit eingesetzt hat. Die Ortsgruppe der Österr. Volkspartei beglückwünscht ihren Obmann zu seinem Ehrentag und dankt ihm für seine unermüdete Arbeit im Dienste der Gemeinschaft.

Musikerball. Unser Musikverein veranstaltete am Samstag den 24. November seinen traditionellen Ball. Zu Beginn spielte die Musikkapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Franz Streicher einen flotten Marsch. Frau Theresia Bernhard und Obmann Josef Smetana eröffneten hierauf den Ball. Es folgte ein Tanz für die Mitglieder der Musik, sodann war allgemeiner Tanz. Bei guter Musik hatten die Ballbesucher Gelegenheit, sich bis in die frühen Morgenstunden ausgezeichnet zu unterhalten. Der Besuch des Balles war so gut, daß schon bald nach Beginn alle Plätze besetzt waren. Es wurde besonders hervorgehoben, daß die Musikkapelle während des ganzen Balles ohne Unterbrechung gespielt hat. Das war nur möglich, weil die Streich-, Blech- und Jazzkapelle einander ablösten. Es wurden alte und neue Weisen gespielt, so daß alle auf ihre Rechnung kamen. Der Ball war wie in den vergangenen Jahren ein voller Erfolg.

Auf den Spuren versunkener Pracht. Der Verschönerungsverein beginnt seine Wintervortragsreihe mit dem interessanten und lehrreichen Vortrag „Auf den Spuren versunkener Pracht“ (Untergang und Auferstehung Pompejis). Der Vortrag behandelt außerdem Erlebnisse im doppelgesichtigen Neapel, die Erwanderung des Vesuvus und eine Schiffsfahrt nach Capri, der schönsten Insel der Welt. Vortragender: Lehrer Franz Rautter. Der Vortrag findet am Freitag den 30. November im Kinosaal Rettensteiner um 19.30 Uhr statt. Es ergeht an alle Hollensteiner die herzliche Einladung. Der Saal ist geheizt. Eintritt frei, Spenden werden erbeten.

Verschönerungsverein — „Die Trophäe des Jahres“. Die „Trophäe des Jahres“ in Form eines prachtvollen Wandpokales winkt dem Sieger im Eisstockschießen. Der Pokal wurde vom Verschönerungsverein Hollenstein gestiftet und ist in der Zeit vom 1. bis 8. Dezember im Schaufenster des Uhrenfachgeschäftes Fabian zur Besichtigung ausgestellt. Außer dem Pokal sind zu dieser Veranstaltung noch weitere sehr wertvolle Preise in Aussicht gestellt. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Um eine rasche Abwicklung der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es angezeigt, die verschiedenen Vereins- und Firmenmoarschaften schon jetzt zusammenzustellen und vorzumerken, damit beim Anmeldetermin, welcher wie immer sehr kurzfristig ist, keine Zeit verlorengeht. Die Satzungen bzw. näheren Durchführungsbestimmungen werden zeitgerecht bekanntgegeben. Nun ein „Eis-Heil“ für den Winter 1956/57.



„Bring was Gutes, Nikolaus!“
wünscht sich unser kleiner Klaus.
Geheimnisvoll der Vater lacht —
Mutti weiß schon, wie sie's macht.

... wir backen mit



mit den Bilderrezepten

Buchausstellung. In der Volks- und Hauptschule Hollenstein fand am vergangenen Samstag und Sonntag eine große Weihnachtsbucherausstellung statt. So wie alljährlich war die Buchausstellung auch heuer wieder ausgezeichnet besucht. Die Besucher der Ausstellung konnten feststellen, daß die Auswahl heuer besonders reich war. Die Weihnachtsbucherausstellung hat gezeigt, daß die Hollensteiner Bevölkerung sehr großes Interesse am guten Buch hat.

Lichtspiele. Samstag den 1. Dezember, 17.30, 20.15 Uhr: „Attila, die Geißel Gottes“. Sonntag den 2. Dezember, 15, 17.30, 20.15 Uhr: „Symphonie in Gold“.

ST. GEORGEN AM REITH

Geburten. Am Bauernhof Breitenberg kam ein Mädchen Eveline und am Bauernhof Unterstiegl ein Knabe zur Welt. Den Eltern die herzlichsten Glückwünsche!

Hochzeiten. In unserer Pfarrkirche schlossen den Bund fürs Leben: Herbert Starl aus Hollenstein und Elisabeth Huber aus St. Georgen a. R., Anton Hochbichler aus Gaflenz und Agnes Gottsbacher aus St. Georgen a. R., Anton Buder aus St. Georgen a. R. und Mathilde Drescher aus Aschbach. Wir wünschen den jungen Paaren viel Glück!

Gründungsversammlung der Ortsgruppe des Kriegsoffiziersverbandes. Nach Genehmigung durch den Kriegsoffiziersverband für Wien, Niederösterreich und das Burgenland wurde auch im hiesigen Ort eine Ortsgruppe gegründet. Die Gründungsversammlung fand am Sonntag den 25. November um 3 Uhr nachmittags im Gasthof Hinteregger statt. Nach einem ausführlichen Referat des Vorsitzenden des Kriegsoffiziersverbandes für Wien, Niederösterreich und das Burgenland Friedrich Karrer über Sinn und Zweck des Verbandes fand die Wahl des Vorstandes statt. Zum Obmann der hiesigen Ortsgruppe wurde einstimmig der Schneidermeister und Trafikant Adolf Nessel gewählt.

Katharinikränzchen. Die Kath. Jugend hielt am Sonntag den 25. November im Gasthof Fallmann ein eintrittsfreies Katharinikränzchen ab, welches aus nah und fern sehr zahlreich besucht war und bei dem alle Tanzlustigen vor der Adventzeit noch auf ihre Rechnung kamen.

LUNZ AM SEE

Zum drittenmal: Weihnachtsschau im Nö. Landesmuseum in Wien. Heuer wird zum dritten Mal eine Ybbs- und Erlauftal-Weihnachtsschau im Nö. Landesmuseum in Wien veranstaltet werden und auch diesmal geht sie wieder vom Heimatmuseum in Lunz aus. Man wird vor allem wieder die Weihnachtssymbole, Leuchterbaum und Weihnachtsbogen sehen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auf das ganze Viertel ober dem Wienerwald verstreut. Als solche sind zu nennen: Der junge Lunzer Schnitzer A. Hofmaier, Roberta Spurny (Handdrucke), Paula Lechner, Waidhofen (Kreuzstickereien), akadem. Malerin Hilde Leutgeb, Waidhofen a. d. Y. (Godendosen), Gundi Schwarz (Webereien), Nandi Panzinger, Scheibbs (Trachtenkleider), Laich, Göstling (Lebkuchen). Alle von den Genannten ausgestellten schönen Gegenstände zeigen, daß die Volkskunst lebt. In vorbildlicher Weise gibt ihr das Landesmuseum die Möglichkeit, sich zu zeigen und darüber hinaus den Zaubern der Weihnacht den großstädtischen Museumsbesuchern zu vermitteln. Diese Schau ist vom 2. Dezember bis 7. Jänner zu sehen. Wer in dieser Zeit nach Wien kommt, soll nicht versäumen, sie zu besuchen.

Sammlung für unsere Flüchtlinge. Die Kinder der Volks- und Hauptschule Lunz haben für die Ungarnflüchtlinge sehr brav und fleißig gesammelt. 180 Bekleidungsstücke und eine große Anzahl verschiedener Gegenstände, die man braucht, wenn man alles verloren hat. Auch viel Süßigkeiten für Kinder. Unsere Jugend hat sich wieder einmal brav gehalten.

OBERLAND

Sparverein „D' Oberlander“ im Gasthof Forster. Auszahlung am Samstag den 8. Dezember ab 18 Uhr.

GAFLENZ

Bei der Holzarbeit verunglückt. Am 13. ds. verunglückte der Forstvorarbeiter der Fa. Elissen Ludwig Sonnleitner. Kleinhausbesitzer in Breitenau, bei der

Holzbringung so schwer, daß er im Steyrer Krankenhaus seinen schweren Verletzungen am Sonntag den 18. ds. im 60. Lebensjahre erlag. Die Beerdigung des Verunglückten fand nach Überführung in seinen Heimatort am Mittwoch den 21. ds. auf dem hiesigen Friedhof unter großer Beteiligung aus allen Kreisen der Bevölkerung und seiner Arbeitskollegen statt. Den Kondukt führte Hochw. GR. Pfarrer Loimayr, der dem allzufrüh Dahingegangenen am offenen Grabe einen ehrenden Nachruf hielt. Erst vor einigen Wochen wurde Sonnleitner, der durch viele Jahre seiner Firma diente, mit einer Auszeichnung geehrt. Möge der ehrende Nachruf seiner Gattin und den Kindern ein kleiner Trost sein in ihrem herben Schmerz. Mit Sonnleitner ist ein tüchtiger, arbeitsfreudiger Forstvorarbeiter und ein stets besorgter Familienvater und Gatte ins Grab gesunken. Der Herr gebe ihm den ewigen Frieden, die Heimaterde sei ihm leicht!

Für die Bauernschaft

Düngerstättenaktion. Zwecks zeitgerechter Planung und Vorbereitung mögen sich Bauern, die den Bau von Jauche- oder Güllegruben und Düngerstätten im kommenden Frühjahr beabsichtigen, bereits jetzt mit der Bezirksbauernkammer in Verbindung setzen.

Fortbildungskurse. Für die weibliche Jugend bringt die Landwirtschaftskammer im Landesbildungsheim Tullnerbach in diesem Winter noch folgende Kurse zur Durchführung: Gesundheits- und Kinderpflege 10. bis 22. Dezember, Geflügelhaltung 21. Jänner bis 2. Februar 1957, Volkstumpflehr 7. bis 19. Jänner, Schweinehaltung 4. bis 16. Februar, Näh- und Handarbeit 13. Februar bis 2. März, Vorratswirtschaft 18. Februar bis 2. März. Die Kurse kosten pro Woche 35 Schilling (einschließlich Verpflegung) und sind für die gesamte bäuerliche Jugend — soweit sie in diesem Jahr nicht mehr die Fortbildungsschule besuchen — zugänglich.

Grundverkehr. Das am 1. Oktober 1956 in Kraft getretene Grundverkehrsgesetz sieht vor, daß die Übertragung des Eigentums oder Einräumung des Fruchtgenußrechtes an einem land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstück der Zustimmung der Grundverkehrskommission bedarf. Dasselbe gilt auch für Verpachtungen, wenn ein Besitzer Grundstücke von insgesamt mehr als 2 Hektar verpachtet. Der Antrag ist zur Entscheidung binnen zwei Monaten nach Vertragsabschluß bei der Bezirkshauptmannschaft einzureichen. Wer einen Vertrag nicht rechtzeitig vorlegt und das Gesetz verletzt oder zu umgehen versucht, kann mit Geldstrafen bis zu 30.000 S und 6 Wochen Arrest bestraft werden. Ohne Genehmigung durch die Grundverkehrskommission ist ein Vertrag nicht rechtsgültig. Die Genehmigungspflicht besteht lediglich nicht bei Verträgen zwischen Ehegatten und Übergabverträgen zwischen Verwandten in gerader Linie. In Zweifelsfällen ist es zweckmäßig, vor Vertragsabschluß mit der Grundverkehrskommission Fühlung aufzunehmen oder einen Vorvertrag zur Entscheidung vorzulegen. Da die Bezirkshauptmannschaft nach dem neuen Gesetz das Berufsrecht gegen zustimmende Entscheidungen der Grundverkehrskommission besitzt, mögen auch Gründe, die gegen eine Genehmigung des Vertrages sprechen, der Kammer rechtzeitig bekanntgegeben werden. Aufgabe des Gesetzes ist es, die Erhaltung, Stärkung oder Schaffung eines leistungsfähigen Bauernstandes zu gewährleisten und Spekulation und Mißbrauch von Grund und Boden — insbesondere Waldbesitz — zu verhindern.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

ARBEITSAMT Waidhofen A. D. Y.

Beschäftigung von ungarischen Flüchtlingen

Das Landesarbeitsamt Niederösterreich gibt bekannt, daß auch für die Beschäftigung von ungarischen Flüchtlingen, die für die Einstellung von ausländischen Arbeitnehmern geltenden Bestimmungen (Verordnung über ausländische Arbeitnehmer vom 23. Jänner 1933, DRGBI. I, S. 26, und Erlaß des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 9. Jänner 1948, ZI. III/147.367—7/47) Anwendung finden. Es müssen daher alle Dienst-

geber, die ungarische Flüchtlinge beschäftigen, dies dem für den Arbeitsort zuständigen Arbeitsamt zwecks Erteilung der erforderlichen Beschäftigungsgenehmigung bekanntgeben.

NIEDERÖSTERREICHISCHE GEBIETSKRANKENKASSE FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE

St. Pölten, Schulpromenade 14

Weihnachtsbeihilfe für Ausgesteuerte 1956

Die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse für Arbeiter und Angestellte gewährt, so wie in den früheren Jahren, auch den im Jahre 1956 vom Bezugs des Krankengeldes ausgesteuerten und weiterhin arbeitsunfähigen Mitgliedern aus den Mitteln des Unterstützungsfonds zur Linderung ihrer Notlage zu Weihnachten eine einmalige außerordentliche Beihilfe. Diese beträgt

1. für ledige, verwitwete und geschiedene Versicherte ohne Kinder sowie für verheiratete Versicherte, wenn der Ehegatte einen Bruttoverdienst von mehr als 1.000 S hat, S 130,—
2. für verheiratete Versicherte, deren Ehegatte weniger als 1.000 S verdient, sowie für ledige, verwitwete und geschiedene Versicherte mit Kindern unter 18 Jahren S 190,—

Die in diese Aktion einzubeziehenden Mitglieder werden durch die Krankenkassenbesucher verständigt und erhalten rechtzeitig einen Fragebogen zur Ausfertigung zugestellt.

ANZEIGENTEIL

Dank

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme an dem schmerzlichen Verlust, den wir durch das tragische Ableben meines guten Gatten, unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Walter Weißenbacher

Fuhrwerksunternehmer

erlitten haben, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir Direktor Dr. Hubert für sein letztes Bemühen, den Vertretern der Sängerrunde „Sägewerk- und Kistenfabrik“ und des Eisschützenvereines „Zur Henne“, den Herren Cermak und Lienbacher sowie Herrn Griebenerberger für ihre ehrenden Nachrufe am offenen Grabe, ferner dem Bläserquartett der Stadtkapelle für seinen letzten musikalischen Gruß. Nicht zuletzt danken wir der Belegschaft der Fa. Sägewerk- und Kistenfabrik und allen jenen, die unserem teuren Toten die letzte Ehre erwiesen. Dank auch für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Waidhofen a.Y., im November 1956.

Rosa Weißenbacher

im Namen der Kinder und Verwandten.

Dank

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme an dem Verlust, den wir durch den Heimgang meines lieben Sohnes, unseres guten Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Konrad Zellhofer

erlitten haben, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Dr. Drexler für die fürsorgliche Behandlung, Betriebsleiter Ing. Urban und Betriebsrat Grabner für den ehrenden Nachruf am offenen Grabe. Dank auch allen jenen, die dem teuren Verstorbenen das letzte Geleit gaben sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Böhlerwerk, im November 1956.

Familien Zellhofer,

Pichlbauer und Gruber.

Wünschen — wählen — schenken!

Unsere reichhaltige Auswahl an Winterschuhen wird allen Ihren Wünschen gerecht.

Wer Schuhe schenkt

schenkt immer richtig!

SCHUHHAUS HRABY

1874

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 18, Fernruf 224

FAHRSCULE HANS KRÖLLER
Waidhofen a. d. Ybbs

EINLADUNG

zu einer kostenlosen verkehrstechnischen

Schule für Moped-Fahrer

Kurstage: Sonntag den 2., Sonntag den 9. und Sonntag den 16. Dezember, vormittags von 10 bis 12 Uhr im Museumsgebäude, Oberer Stadtplatz. 1869

**STEYR****JOKISCH****GEBRAUCHTWAGENSCHAU**Wiener Reichsstraße 43a
STEYR LKW 380 MOTORKIPPER, FIAT 2 D 60 mit Plane,
HANOMAG DIESEL, MERCEDES usw.**ZENTRALE:**Linz, Neue Welt, Tel. 241 56
AUTOSALON
Goethestraße 25**GELEGENHEITSKÄUFE:**STEYR - FIAT 500, 600, 1100 N, 1400, ferner SKODA,
OPEL, FORD, AUSTIN
Große Auswahl! Freie Besichtigung!

An Samstagen ganztägig geöffnet

Perlon-Herrenhemden

Marke „Frixia“ 1731

Kaufhaus Josefine Huber
Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 19Das praktische und
schöne Geschenk aus dem**Schuhhaus Franz Zekl**

Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 6, Tel. 234

Eine große Auswahl an Markenschuhen sowie eine 50jährige Geschäftserfahrung
verbürgen Ihnen einen soliden und preiswerten Einkauf. 1855**Warten Sie nicht bis
„morgen“...**Wählen Sie jetzt die Geschenke
für „Sie!“ Flanelle, Barchente,
Kunert-Perlonstrümpfe,
Tischtücher, Wachstuch, Nylon...
Noch haben Sie die Chance, das
Passende in Ruhe auszusuchen.
Daher heute noch einen Besuch
dem 1018**Kaufhaus Schönhacker**
Waidhofen a. Y., Ob. Stadtplatz 15**Nähmaschinen • Waschmaschinen
Kühlschränke**sämtliche Typen in jeder Preislage. Nähmaschinen mit Versenktisch schon ab
S 2.680.—. Kostenlose Einschulung und Beratung. 1867**Karl Kirchberger** Fachgeschäft für Nähmaschinen
Waidhofen a. d. Y., Untere Stadt 30, Tel. 274**Geschenke**

die Freude machen:

Hübsche Blusen, Pulli, Westen, Woll-
jacken, Schlafrocke, Nachthemden,
Pyjama, Wäsche und Strümpfe in
reicher Auswahl bei 1870
L. PALNSTORFER, Waidhofen a. Y.**Jetzt kaufen —
nächstes Jahr
bezahlen!**Vom 1. November bis
24. Dezember 1956
Großes Kühlschrank-
Sonderangebot**10 Monatsraten
OHNE ZINSEN
10% Anzahlung**

1. Rate am 1. Februar 1957



Zu beziehen durch: 1852

Wilhelm Blaschko

Installateur

Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt, Tel. 96

Sonderangebot!

Perlon-Strümpfe

S 17.— 1731

Kaufhaus Josefine Huber
Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 19Einkauf von Alt- und Abfallstoffen, Alt-
eisen, Papier, Hadern nunmehr wieder
täglich zu Höchstpreisen. Ing. Herbert Müller-
Guttenbrunn, Lagerplatz gegenüber Tennis-
platz in Zell a. d. Ybbs. 1207**Mädchen für den Haushalt**mit Kochkenntnissen. Baumeister
Ing. Franz Wedl, Rosenau a. S.,
Tel. 2. 1863**Zwei flinke
Maschinnäherinnen**werden sofort aufgenommen.
Schneidermeister Karl Floh, Böh-
lerwerk. 1876**Mädchen-Keilhose**Gehschule, UKW.-Radio (ohne Tasten)
und Schlittschuhe umständehalber
preiswert zu verkaufen. Haslinger,
Unterzell 23. 1866**Möbliertes Zimmer**für netten, berufstätigen Herrn ge-
sucht. Palnstorfer, Kaufhaus,
Waidhofen a. d. Ybbs. 1870**Fiat Topolino 500 C**Baujahr 1954, gut erhalten, zu ver-
kaufen. Alfred Meyer, Zell, Zuber-
straße 6. 1864**Rundholz**Erle und Eiche in prima Qualität
kauft Möbelwerk Bene, Waidhofen
a. d. Ybbs. 1873**Brennholz**hart und weich, zu verkaufen.
Fritz Weitmann jun., Waidhofen,
Zell-Arzberg. 1865**Zwei junge, liebe
Katzerl**kostenlos abzugeben. Bene, Zell.
1873**Stalldünger**größere Menge, hat abzugeben
Ig. Helmel, Gafenz, OÖ. 1862**Schihosen**für Herren und Damen in Trikotloden
S 175.—, in Cord S 225.—, für Knaben
und Mädchen in Trikotloden ab S 95.—,
in Cord ab S 125.— bei Firma**JOHANN PAVLIK**, Textilwaren
Waidhofen a. Y., Ybbsitzerstr. 4, Tel. 149**Einfamilienhaus**in Waidhofen a. d. Ybbs oder näherer
Umgebung zu kaufen gesucht. Eventuell
auch gegen Leibrente unter „Sicher an-
gestellt“ an die Verw. d. Bl. 1854**FILMBÜHNE****NOWOTNY & BRETFELD**
Waidhofen a. d. Y., Kapuzinergasse 7, Tel. 62Freitag, 30. November, 6 und 8 Uhr
Samstag, 1. Dezember, 4, 6 und 8 Uhr**André und Ursula**Die ergreifende Geschichte einer Liebe. Mit
Ivan Desny und Elisabeth Müller, Walter
Clemens, Ina Peters, Maria v. Tasnady.
Jugendfrei ab 16 Jahre!Sonntag, 2. Dezember, 2, 4, 6 und 8 Uhr
Montag, 3. Dezember, 6 und 8 Uhr**Wo die alten Wälder
rauschen...**Ein Farbfilm fürs Herz und Gemüt und je-
den Freund der Natur. Mit Willi Fritsch, Jo-
sefin Kipper, Carl Möhner, Armin Dahlen,
Peter Finkbeiner und Peter Fischer sowie
„Hatti“, der Hund. Jugendfrei!Dienstag, 4. Dezember, 6 und 8 Uhr
Mittwoch, 5. Dezember, 6 und 8 Uhr**Dürstende Lippen**Ein grandioser Farbfilm in Technicolor.
Mit der Starbesetzung: Broderick Crawford
und Barbara Hale. Jugendfrei ab 16 Jahre!

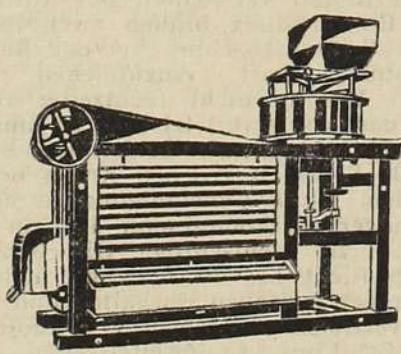
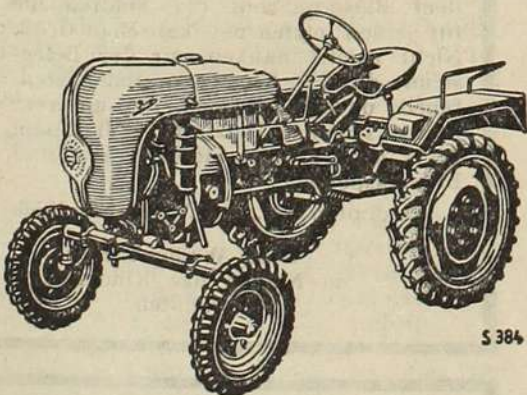
Donnerstag, 6. Dezember, 6 und 8 Uhr

Ein Mann alleinWildwest-Farbfilm mit Ray Milland und
Mary Murphy. Jugendfrei ab 16 Jahre!Eigentümer, Herausgeber, Verleger und
Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y.
Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L.
Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.

Das im Gebrauch Wirtschaftlichste ist das Billigste!

Baldur-Hausmühlen

Type H 50, H 70

Die dankbarsten Hausmühlen der Gegen-
wart! Durch Jahrzehnte erprobt und bewährt.Modern und elegant. Konstruiert nach
neuesten Erfahrungen der Technik und
der Landwirtschaft. 1875**Hofherr-Schranz-
Porsche-Traktor**

11, 22 und 44 PS., luftgekühlt.

Maschinenhandlung und Werksvertretung

Adolf Hojas, Waidhofen a. d. Ybbs-Zell**Simca Aronde 1300**48 PS., Vier-Gang, 12 Volt, hohe Lebensdauer, Deluxe
S 42.800.—, Elysee S 46.200.—, Grand Large S 52.500.—,
ist der Wagen, der auch Sie durch seine Eleganz und
sportliche Leistung anspricht.**Fr. u. M. Sulzbacher**, Fahrzeughandel
Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 31, Fernruf 190

1871

Flanell-Hemden schon ab S 41-80 im Kaufhaus Schönhacker, Waidhofen a. d. Ybbs

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 49 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 7. Dezember 1956

65. Geburtstag des Bundeskanzlers Ing. Julius Raab Bundespräsident Körner gratuliert

Am 29. November feierte Bundeskanzler Ing. Julius Raab seinen 65. Geburtstag. An der Spitze der Gratulationen, die dem Bundeskanzler von allen Seiten, vom In- und Ausland, zukamen, steht der Glückwunsch des Bundespräsidenten Dr. Körner. Er richtete folgendes Glückwunschsreiben an den Bundes-

Innenpolitische Entspannung

Außenhandelsgesetz und Wohnraumversorgungsgesetz angenommen

Einige Zeit sah es nach Äußerungen von Parteimännern beider großen Parteien aus, als ob sich die innenpolitische Lage verkrampfen würde. Die ernsthafte Entwicklung an unserer Ostgrenze und die allgemeine weltpolitische Spannung scheinen auch auf die erhitzten Gemüter

die wichtigste Arbeit der Volksvertretung vor den Weihnachtsfeiertagen ist. Die endgültige Annahme des Bundesvoranschlages muß termingemäß noch vor Neujahr erfolgen. Es ist anzunehmen, daß dies ohne besondere Zwischenfälle erfolgt.

Kleiner politischer WELTSPiegel

Ungarn: In Ungarn ist die Lage weiterhin verworren. Noch immer haben Freiheitskämpfer größere Teile des Landes in ihrer Kontrolle. Die Kadar-Regierung sucht die Arbeiter durch Versprechungen zu gewinnen, unterläßt es aber, die Forderungen der

ch den letzten Jngarn durch UN., Außen erklärt, dem rarskjöld die zu gestatten. Tag der Ein- r vorgesehen. ngarn bleiben.

Außenminister Hinblick auf len, die Bun- eit bereit. Po- fizielle Erklä- is Deutschland iedervereinigte n“ keine Ge- r Lösung der ichtige. — Die ung hat be- Berlin umzu- r Viernächte- gehoben und e Bundesregie- ränkung ihrer inn.

ereinigte Staa- ßbritannien— de durch das der Suezfrage an die Stelle chäftsführende erklärte hiezu, gegenwärtig nungsverschie- , da die Ame- er zeigten. Die mit dem Groß- ise betrachtet itere amerika- ngland könn- Ländern zwar Großbritannien in Kredit ver-

KP.-Chef Go- ergarbeiterver- mit, daß Polen Anleihen be- rhältnisse der Polen werde, 1957 von aus- en müssen, da 20 auf 13 Mil- werde. Polen 1, um die An- 1 können.

ritannien und Abzug ihrer bis Weihnach- amerikanische erklärte auf mit Präsident lie Aussichten Nahen Ostens t. Die Polizei- Ägypten wird 1 Jugoslawien Die Beunruhi- aaten (Türkei, tan) durch das ler UdSSR. hat ngnahme der der gelegt, in ängigkeit aller schützen er-

Tschu-En-Lai, Außenminister China, traf zu sbesuch in der 1. Tschu wird ienaufenthaltes che Gespräche nisterpräsidenten-

urger Residenz- n Ausgrabungen anischen Domes wurde die An- das romanische

Zeitgeschehen IM BILD

FROSCHMANN IN AKTION

Selbst die eisigen Temperaturen arktischer Gewässer können „Froschmännern“ — wie die Kampftaucher ihrer mit Schwimmflossen versehenen Taucheranzüge wegen auch genannt werden — nichts anhaben. Eiserne Gesundheit ist eine entscheidende Voraussetzung für den Dienst in dieser jungen Spezialtruppe, deren Angehörige in einem unerhört harten Training für Kampfaufträge unter Wasser herangebildet werden. Das Bild links zeigt einen „Froschmann“ der amerikanischen Kriegsmarine im Einsatz hoch oben im Norden vor der Küste von Alaska. Seine Aufgabe ist jedoch friedlicher Natur: er geht unter Wasser mit dem Auftrag, im dichten Packeis vor der Küste eine Fahrrinne für einen riesigen Konvoi von Versorgungsschiffen auszusprengen. Die Schiffe bringen Nachschub für die in diesem Gebiet gelegenen nördlichen Radar-Warnstationen und Stützpunkte der amerikanischen Streitkräfte.

DAS ROTE KREUZ HILFT BUDAPEST

Die freie Welt tat sich zusammen — in fieberhafter Eile wurden Geld- und Sachspenden gesammelt, um damit einem kleinen Volk zu Hilfe zu kommen, das durch den verzweiferten Kampf um seine Freiheit in bitterster Not geraten ist. Beladen mit Lebensmitteln, Kleidern und Medikamenten kamen die Wagen des Internationalen Roten Kreuzes an die ungarische Grenze gerollt. Hier wurde der Strom der Hilfsbereitschaft unvermittelt zum Stillstand gebracht. Tagelang warteten die Konvois an der Grenze, bis endlich zögernd eine Wagenkolonne nach Budapest eingelassen wurde — die Wagen ohne Nummern, die Begleiter ohne Personalpapiere, mit Ausnahme von Rot-Kreuz-Pässen. In allen Straßen Budapests stießen die Rotkreuz-Fahrzeuge auf schußbereite sowjetische Panzer. — Einen Bildbericht über den Flüchtlingsstrom aus Ungarn finden Sie im Inneren der Beilage.



Wünschen — wählen — schenken!

Unsere reichhaltige Auswahl an Winterschuhen wird allen Ihren Wünschen gerecht.

Wer Schuhe schenkt

schenkt immer richtig!

SCHUHHAUS HRABY

1874

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 18, Fernruf 224

FAHRSCHULE HANS KRÖLLER
Waidhofen a. d. Ybbs

EINLADUNG

zu einer kostenlosen verkehrstechnischen

Schule für Moped-Fahrer

Kurstage: Sonntag den 2., Sonntag den 9. und Sonntag den 16. Dezember, vormittags von 10 bis 12 Uhr im Museumsgebäude, Oberer Stadtplatz. 1869

**STEYR****JOKISCH****GEBRAUCHTWAGENSCHAU**Wiener Reichsstraße 43a
STEYR LKW 380 MOTORKIPPER, FIAT 2 D 50 mit Plane,
HANOMAG DIESEL, MERCEDES usw.**ZENTRALE:**Linz, Neue Welt, Tel. 24156
AUTOSALON
Goethestraße 25**GELEGENHEITSKÄUFE:**STEYR-FIAT 500, 600, 1100 N, 1400, ferner SKODA,
OPEL, FORD, AUSTIN

Große Auswahl!

Freie Besichtigung!

An Samstagen ganztägig geöffnet

Perlon-Herrenhemden

Marke „Frixia“ 1731

Kaufhaus Josefine Huber

Waidhofen a. d. Ybbs, Obere

Das praktische und
schöne Geschenk aus dem**Schuhhaus Franz Zekl**

Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 6, Tel. 234

Eine große Auswahl an Markenschuhen sowie eine 50jährige Geschäftserfahrung
verbürgen Ihnen einen soliden und preiswerten Einkauf. 1855Warten Sie nicht bis
„morgen“...Wählen Sie jetzt die Geschenke
für „Sie“! Flanelle, Barchente,
Kunert-Perlonstrümpfe,
Tischtücher, Wachstuch, Nylon...
Noch haben Sie die Chance, das
Besondere in Ruhe auszuwählen**Die freie Welt hilft den Ungarnflüchtlingen**

**Jetzt kaufen
nächste
Beza**

Vom 1. Nr.
24. Deze
Großes K
Sonder

**10 Monatsr
OHNE ZIN
10% Anzah**

1. Rate am

Elektra

Zu beziehen durch:

Wilhelm Blas

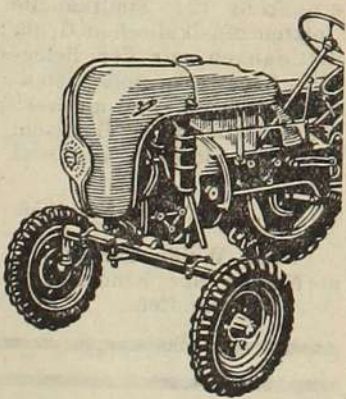
Installateur

Waidhofen a. d. Ybbs, Untere S

Das im Gebrauch

Baldur-Haus

Type H 50, H 70

Die dankbarsten Hausmü
wart! Durch Jahrzehnte erjMaschinenhandlung und W
Adolf Hojas,**Simca**

1871

Flanel

« **Schlangeste-**
hen ist im Flücht-
lingslager unvermeid-
lich, aber die Flücht-
linge stellen sich
geduldig an. Vertei-
lung einer CARE-
Spende im Traiskir-
chner Auffanglager
für Ungarnflüchtlinge.

Eine „fahrende“
Kapelle“ stellte
Papst Pius XII. der
österreichischen Caritas
zur Betreuung der
Ungarnflüchtlinge zur
Verfügung. Das Bild
zeigt sie beim ersten
Flüchtlingsgottes-
dienst in Eisenstadt.
Der Kapellenwagen
dient auch der Flücht-
lingsberatung sowie
der Organisation
von Hilfsaktionen.



Den Flüchtlingen helfen ist auch die De-
vise für die Gattin des amerikanischen Botschafters
in Wien, Mrs. Thompson (links), die täglich in
das Traiskirchner Lager fährt. Hier sucht sie
die Kleidungsstücke für einen Flüchtling aus.



Ein eigenes Gesetz — das Walter-McCarran-Einwande-
rungsgesetz — ermöglicht die Aufnahme der Ungarnflüchtlinge
in den USA. Einer der Schöpfer des Gesetzes, Francis E.
Walter (rechts), begab sich persönlich nach Wien. Er wurde
von US-Botschafter Llewellyn E. Thompson (links) begrüßt.



Die erste ungarische Flüchtlingsfamilie
Hilfsprogramms ein amerikanisches Visum er-
Frau und zwei Kindern. Der Sohn, Imre jun., ist ü-
Vater, der die amerikanische Staatsbürgerschaft
Hier sieht er zu, wie seine Angehörigen im K-

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 49 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 7. Dezember 1956

65. Geburtstag des Bundeskanzlers Ing. Julius Raab

Bundespräsident Körner gratuliert

Am 29. November feierte Bundeskanzler Ing. Julius Raab seinen 65. Geburtstag. An der Spitze der Gratulationen, die dem Bundeskanzler von allen Seiten, vom In- und Ausland, zukamen, steht der Glückwunsch des Bundespräsidenten Dr. Körner. Er richtete folgendes Glückwunschsreiben an den Bundes-

Innenpolitische Entspannung

Außenhandelsgesetz und Wohnraumversorgungsgesetz angenommen

Einige Zeit sah es nach Äußerungen von Parteimännern beider großen Parteien aus, als ob sich die innenpolitische Lage verkrampfen würde. Die ernsthafte Entwicklung an unserer Ostgrenze und die allgemeine weltpolitische Spannung scheinen auch auf die erhitzten Gemüter in den Parteien dämpfend gewirkt zu ha-

die wichtigste Arbeit der Volksvertretung vor den Weihnachtsfeiertagen ist. Die endgültige Annahme des Bundesvoran-schlages muß termingemäß noch vor Neujahr erfolgen. Es ist anzunehmen, daß dies ohne besondere Zwischenfälle er-folgt.

Kleiner politischer WELTSPIEGEL

Ungarn: In Ungarn ist die Lage weiterhin verworren. Noch immer ha-ben Freiheitskämpfer größere Teile des Landes in ihrer Kontrolle. Die Kad-dar-Regierung sucht die Arbeiter durch Versprechungen zu gewinnen, unterläßt es aber, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Nach den letzten Nachrichten hat sich Ungarn durch

ter bei der UN., Außen-vath, bereit erklärt, dem tär Hammarskjöld die h Ungarn zu gestatten. ld hat als Tag der Ein- 6. Dezember vorgesehen. Tage in Ungarn bleiben.

chland: Außenminister erklärte im Hinblick auf agen zu Polen, die Bun-sei jederzeit bereit, Po-er eine offizielle Erklä-ben, daß „das Deutschland und das wiedervereinigte von morgen“ keine Ge-ung bei der Lösung der Frage beabsichtige. — Die undesregierung hat be-richt nach Berlin umzu-ge nicht der Viernächte-Stadt aufgehoben und t ist, daß die Bundesregie-ohne Einschränkung ihrer t arbeiten kann.

nnien — Vereinigte Staa- rhältnis Großbritannien— Staaten wurde durch das er USA. in der Suezfrage etrübt. Der an die Stelle retene geschäftsführende ister Butler erklärte hiezu, ien könne gegenwärtig um die Meinungsverschie- zu beseitigen, da die Ame- kalte Schulter zeigten. Die den Ernst, mit dem Groß- die Suezkrise betrachtet schätzt. Weitere amerika- över gegen England könn- a in anderen Ländern zwar schaffen, in Großbritannien jedoch nur an Kredit ver-

ter polnische KP.-Chef Go- e in einer Bergarbeiterver- in Kattowitz mit, daß Polen ausländische Anleihen be- die Lebensverhältnisse der r verbessern. Polen werde, te, besonders 1957 von aus- Krediten leben müssen, da xport von 20 auf 13 Mil- linnen sinken werde. Polen lar verdienen, um die An- ückzahlen zu können.

osten: Großbritannien und i haben den Abzug ihrer us Ägypten bis Weihnach- ündigt. Der amerikanische ister Dulles erklärte auf iterredung mit Präsident r, er halte die Aussichten efriedung des Nahen Ostens ltnismäßig gut. Die Polizeit der UN. in Ägypten wird erstärkt. Von Jugoslawien i 800 Mann. Die Beunruhi- Bagdadpaktstaaten (Türkei, ien und Pakistan) durch das Syriens und der UdSSR. hat h eine Stellungnahme der n Staaten wieder gelegt, in SA. die Unabhängigkeit aller ktstaaten zu schützen er-

— **Indien:** Tschu-En-Lai, räsident und Außenminister nunistischen China, traf zu fiziellen Staatsbesuch in der lt Indiens ein. Tschu wird seines Indienaufenthaltes de außenpolitische Gespräche indischen Ministerpräsi-den- a führen.

auf dem Salzburger Residenz- ich begonnenen Ausgrabungen ypta des romanischen Domes vorden. Dabei wurde die An- stätigt, daß das romanische

Tag zu Tag schwillt der Flücht- gsstrom aus dem neuerlich ge- eten, leidgeprüften Ungarn über ettende österreichische Grenze an. Zehntausende sind es be- lie ihr von Not und Terror heim- tes Heimatland Hals über Kopf- sen haben, all ihre Habe zurück- d in der Hoffnung, irgendwo in Welt wieder ein menschenwür- Dasein zu finden. Die Not der nflüchtlinge ist erschreckend. eich und die ganze freie Welt sind sich ihrer Verpflichtung enschlichkeit bewußt und tun öglichste, um die Not lindern zu — Links: Im Morgengrauen Gruppen von Flüchtlingen ndau an die österreichische heran. Das sumpfige Gelände e dort die sowjetischen Pan- der Abriegelung der Grenze.



So kommen sie in Österreich an: gehetzt, hungrig, frierend, nur das nackte Leben gerettet. Für diese ungarische Flüchtlingsfamilie ist das Traiskirchner Lager das erste sichere Obdach.



glidst weit nach Westen wollen die Flüchtlinge aus Ungarn. Das Angebot der Vereinigten ten, 5000 ungarische Einwanderer aufzunehmen, war deshalb in jeder Hinsicht das verlockendste. tz dem starken Zustrom zum amerikanischen Konsulat in Wien — in den Morgenstunden drängten die Bewerber noch auf der Straße — ging jedoch die Abwicklung der Formalitäten rasch vonstatten.



Es ist so weit: Imre Herdies hält seine Einwanderungspapiere, überreicht durch US-Konsul Roger Heacock (Bild oben, links), in Händen. Aber nicht er allein, die ersten 48 der ungarischen Auswanderer flogen mit ihm von Schwechat ab. Vor dem Besteigen des Flugzeuges sangen sie die ungarische Hymne (Bild rechts).

die im Rahmen des neuen waren Imre Herdies mit ens Amerikaner nach seinem al besaß und später verlor. lat ihre Papiere ausfüllen.

1, Wien, VIII., Schmidgasse 14.

Mit der Puppe auf dem Arm flog diese kleine Ungarin nach England, das sich verpflichtet hat, insgesamt 2500 Ungarnflüchtlinge aufzunehmen.



Tausende von Toilettetaschen, mit persönlichen Gebrauchsartikeln vollgepackt, wurden u. a. vom US-Flüchtlingsprogramm in Salzburg zur Verteilung gebracht.



Wünschen — wählen — schenken!

Unsere reichhaltige Auswahl an Winterschuhen wird allen Ihren Wünschen gerecht.

Wer Schuhe schenkt

schenkt immer richtig!

SCHUHHAUS HRABY

1874

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 18, Fernruf 224

Die gute Konfektion**KLEIDER-KLAR, Waidhofen a. d. Ybbs**Solide Bedienung und Beratung / Unverbindliche Beratung / Besuchen Sie mein Schaufenster in der
Ölberggasse (Dittrich-Eck) 1610**FAHRSCHULE HANS KRÖLLER**
Waidhofen a. d. Ybbs**EINLADUNG**

zu einer kostenlosen verkehrstechnischen

Schule für Moped-Fahrer

Kurstage: Sonntag den 2., Sonntag den 9. und Sonntag den 16. Dezember, vormittags von 10 bis 12 Uhr im Museumsgebäude, Oberer Stadtplatz. 1869

**STEYR****JOKISCH****GEBRAUCHTWAGENSCHAU**Wiener Reichsstraße 43a
STEYR LKW 380 MOTORKIPPER, FIAT 2 D 50 mit Plane,
HANDMAG DIESEL, MERCEDES usw.**ZENTRALE:**Linz, Neue Welt, Tel. 24156
AUTOSALON
Goethestraße 25**GELEGENHEITSKÄUFE:**STEYR - FIAT 500, 600, 1100 N, 1400, ferner SKODA,
OPEL, FORD, AUSTIN
Große Auswahl! Freie Besichtigung!

An Samstagen ganztägig geöffnet

Perlon-Herrenhemden

Marke „Frixia“ 1731

Kaufhaus Josefine Huber

Waidhofen a.

Das praktische und
schöne Geschenk aus dem**Schuhhaus Franz Zekl**

Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 6, Tel. 234

Eine große Auswahl an Markenschuhen sowie eine 50jährige Geschäftserfahrung
verbürgen Ihnen einen soliden und preiswerten Einkauf. 1855**Warten Sie nicht bis
„morgen“...**Wählen Sie jetzt die Geschenke
für „Sie“! Flanelle, Barchente,
Kunert-Perlonstrümpfe,
Tischtücher, Wachstuch, Nylon...
Noch haben Sie die Chance, das
Passende in Ruhe auszusuchen.

Zu b

WilhelmIn:
Waidhofen a. d.

Das im

Baldu

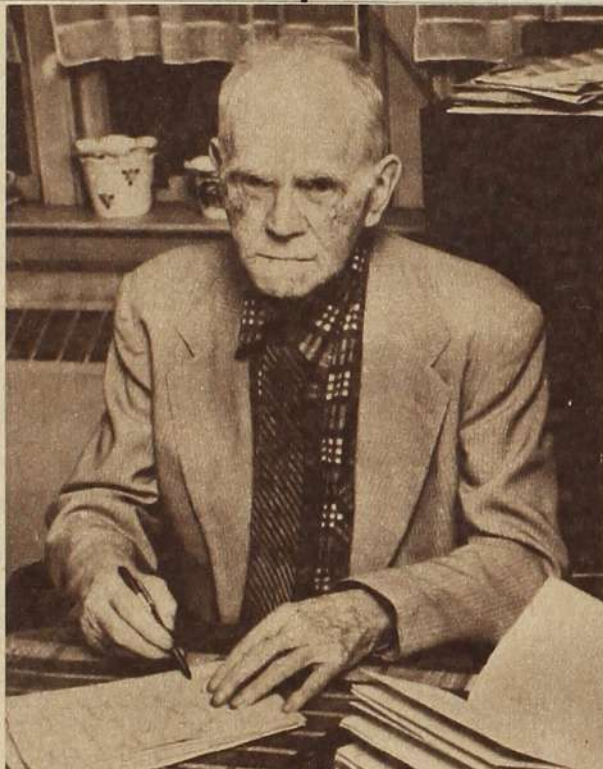
Type H 50, I

Die dankbar
wart! Durch

Maschinenha

Adolf**Sim**

1871

**Er war dabei!** Vor genau 60 Jahren wurden in Athen die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit abgehalten (rechts) — und der heute 87jährige Reiseberichterstatter James B. Conolly aus Boston (oben) war einer der zwölf Angehörigen der amerikanischen Auswahl. Er gewann die Goldmedaille im Dreisprung — der erste Olympiasieger nach 1500 Jahren.**„Premiere“** auf dem Südpol: zum erstenmal wurde auf dem Südpol eine Flugzeuglandung durchgeführt. Es handelte sich um eine Transportmaschine der amerikanischen Marine mit Konteradmiral George Dufek (rechts) und Kapitän W. M. Hawks (links, mit Mikrophon) an Bord.**Immer noch in bester Form** ist der amerikanische Leichtathlet Jesse Owens (zweiter von links), einer der Sportler, die heuer als Vertreter Präsident Eisenhowers zu den Olympischen Spielen nach Melbourne entsandt wurden. Bei der Olympiade 1936 in Berlin erzielte Owens drei Weltrekorde, von denen zwei heute immer noch unerreicht sind. Unser Bild zeigt ihn mit Manfred Germar, Deutschland (links), Bobby Morrow, USA, und Heinz Fütterer, Deutschland (dritter und vierter von links), beim Training im Olympischen Dorf in Melbourne.**Als Geisel zurückgehalten** wurde der kleine Luciano (rechts), als sein Vater Jorge Comans, Chauffeur der rumänischen Gesandtschaft in Buenos Aires, sich der zwangsweisen Verschickung nach Rumänien widersetzte. Das Kind wurde der Familie zurückgegeben, nachdem das argentinische Außenamt es zum Staatsbürger Argentiniens erklär hatte. Die argentinische Regierung gewährte der ganzen Familie politisches Asyl.